

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 10 2019 • 4. Juni 2019

Lechweg: Von der Quelle bis zum Fall

impuls präsentiert den
Weitwanderweg durchs
Lechtal und lädt zum
Mitwandern ein.

Seiten 20–25

Foto: Verein Lechweg

Kreativität aus Holz!



Tischlerei Praxmarer GmbH
6444 Längenfeld - Huben 95
Tel. 05253 / 5519
www.praxmarer.com

FEUERLÖSCHER-VERKAUF UND -WARTUNG



Rauchfangkehrer
STURM

Ried im Oberinntal · T 0664 26 07 180

Regionalität und Persönlichkeit zählt!

Der Spezialist für sämtliche Tischlerarbeiten



A-6464 Tarrenz · Schulgasse 13
Tel. 05412/66045 · Fax DW 17
www.tiefenbrunner.at manfred@tiefenbrunner.at

SCHAFERER
HOLZBAU ■ HOLZHAUS



A-6145 Navis, Außerweg 61b, Tel. 05273/6434,
info@schafferer.at, www.schafferer.at

natürlich MASSIVHOLZHAUS



Geehrte aus dem Bezirk Imst v.li. 1. Reihe: **Helmut Hörmann, Monika Plangger, Margot Gstrein, Brunhilde Hochschwarzer**. 2. Reihe v.li: **Eva Maria Egger, Brigitte Plattner, Erich Tiefenbrunner und Ewald Schöpf**.
Fotos: Land Tirol/Sax



Die Bildungslandesrätin (rechts) bedankte sich bei **Sonja Marnissi** für ihr Engagement.

Rund 1.300 ehrenamtliche BibliothekarInnen arbeiten in rund 200 öffentlichen Büchereien in ganz Tirol. Kultur- und Bildungslandesrätin Beate Palfrader bedankte sich kürzlich bei 64 MitarbeiterInnen aus 38 öffentlichen Büchereien für ihr langjähriges Engagement im Büchereiwesen im Rahmen eines Festakts im Landhaus in Innsbruck.

Unter den Geehrten waren auch mehrere Ehrenamtliche aus dem Oberland und Außerfern.



LRin **Beate Palfrader** (Mitte) bedankte sich bei den Ehrenamtlichen aus dem Bezirk Reutte. V.li: **Carmen Posch, Barbara Luttinger-Hohenegg, Christine Pachter und Isabel Märkl-Polin**.

Die Geehrten aus dem Bezirk Reutte: 30 Jahre: Marianne Wörz, Weißenbach am Lech, 20 Jahre: Christine Pachter, Reutte; 10 Jahre: Birgit Maier-Ihrenberger, Reutte, Isabella Märkl-Polin, Reutte, Carmen Posch, Ehrwald, Barbara Luttinger-Hohenegg, Ehrwald.

Aus dem Bezirk Landeck wurden für 10 Jahre Mitarbeit in der Stadtbibliothek Landeck Sonja Marnissi und Renate Gurschler geehrt.

Dank und Anerkennung für Bücherei-

mitarbeiterInnen des Bezirkes Imst gab es für 30 Jahre: Berta Messner, Helmut Hörmann und Erich Tiefenbrunner, alle Stams; Pamela Karlinger, Ewald Schöpf, Agnes Falkner, Brunhilde Hochschwarzer und Brigitte Scheiber, alle Sölden; für 20 Jahre: Eva Maria Egger, Mötztal, Monika Plangger, Mils bei Imst, Brigitte Plattner, Bücherei im Turm, Oetz sowie für 10 Jahre: Brigitte Kohtz und Elke König aus Mötztal, Margot Gstrein, Längenfeld, Gerold Ladner, Obsteig

Großes Grill- und Barbecue-Event in Sautens



Fotos: Hirsch

Zum vierten Mal zeigten die Grill-Profis in Sautens ihr Können. Zwei Tage lang drehte sich in der Kalkofen-Anlage alles um Köstlichkeiten vom Grill. Der Grillsport-Verein Tirol „Grill-Xperts“ bot rund um die Grill- und Barbecue-Meisterschaft ein buntes Rahmenprogramm. Ein Regionalmarkt im Wald, Verkostung von Rum und Zigarren, ein Kinder-Malwettbewerb und viel Livemusik waren nur einige Höhepunkte des zweitägigen Programms.

1 Der Obmann des Tiroler Grillsportvereins **Andreas Bstiel** zeigte, wie man Fisch grillt. Mit ein paar

kleinen Tipps und Tricks sollte dann jeder Fisch zur Gaumenfreude werden.

2 TVB-Obfrau **Christine Hackl** mit Tochter **Hannah** und **Philipp Wachter** genossen das trockene Wetter und warteten auf saftiges Fleisch.

3 Juror **Erwin Gremelmeyer** ließ sich die Verkostung von Zigarren, Rum und Wein nicht entgehen.

4 Der Sautner Gemeinderat **Roland Hackl** (m.) und sein Vater und Schnapskenner **Adolf** verkosteten die Schnapskreationen des Sautner Schnapsbrenners **Werner Hackl**.

5 **Ingo Mayr**, Bürgermeister von Roppen, **Ernst Maierhofer**, Ob-

mann des Pfarrgemeinderates Sautens, **Sandra Mayr** und **Fredi Köll**, Bürgermeister von Sautens, beim geselligen Plausch.

6 Die stolzen Gewinnerinnen des Malwettbewerbs zum Thema Grillen. **Pia Köfler** und **Laura Pult**, beide besuchen die VS Sautens, mit **Renate Pfeiffer** und **Cornelia Bstiel**. (von li. nach re.)

7 Sicherheit geht vor. **Patrick Lutz**, Kommandant-Stellvertreter der FFV Sautens, Moderator **Thomas Schrott** und Mitorganisator und AMA Grilltrainer **Josef Kaserer** erklären die wichtigen Grundregeln zum Thema „Sicher Grillen“.

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Friederike Bundschuh-Rieseneder (fb), Peter Bundschuh (pb), Agnes Dorn (ado), Meinhard Eiter (me), Friederike Hirsch (Riki), Irmgard Nikolussi (irmi), Christian Novak (novi), Daniel Rundl, Nina Schrott (nisch)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846573-19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Nicole Egger, Tel. 0676-846 573 - 15
e-mail: ne@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Vera Gruber, Tel. 0676-846 573 - 27
e-mail: vg@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: Walstead NP Druck GmbH

Die nächste Ausgabe erscheint am 18. Juni 2019

Grillen ist wie Motorsport

Rafael Thurner, seine Leidenschaft und der Verein „Wet Rider“



Für Rafael Thurner ist Grillen Hobby, Leidenschaft und Faszination. Seit vier Jahren nimmt er mit seinem Team „Wet Rider“ an der Grill- und Barbecue-Meisterschaft in Sautens teil.

Foto: Hirsch

Während es den meisten Grill-Fans genügt, hin und wieder mal ein Steak und ein paar Bratwürste auf den Rost zu legen, gibt es auch diejenigen, welche aus ihrer Leidenschaft eine wahre Berufung gemacht haben. Rafael Thurner (39) aus Nassereith über sein heißes Hobby.

„Ich habe immer schon gern gegrillt. Vor ungefähr zehn Jahren habe ich dann angefangen, mich mit der Kunst des Grillens zu beschäftigen. Als vor vier Jahren der erste Bewerb in Sautens stattgefunden hat, wollten wir dabei sein“, erklärt Rafael. Manchmal ist auch sein Bruder mit von der Partie. „Je nachdem, wer halt Zeit hat“, sagt Rafael. Die Zeit ist überhaupt ein wichtiger Faktor. „Nur wer Zeit und Geduld hat, wird aus dem Fleisch das Beste herausholen“, ist sich der Grillmeister sicher. Gleichgesinnte treffen, sich austauschen, Neues lernen und dem einen oder anderen auch einmal über die Schulter schauen. Das ist für Rafael die Faszination an Grillmeisterschaften. „Sich einmal am Grill richtig austoben zu können, das macht richtig Spaß“, lächelt der Profi. Für Rafael liegt die Faszination in der Leidenschaft

für gutes Essen und in der Leidenschaft für Feuer. „Das Urige, das Feuermachen und die Geselligkeit drumherum. Das ist für mich Grillen“, meint Rafael. Seit einigen Jahren beschäftigt er sich mit der Philosophie des Grillens. „Es ist einfach faszinierend, was man alles machen kann. Je mehr man lernt, umso interessanter wird es“, versucht er die eigene Welt der Grillprofis zu erklären.

Grillen als Wettkampf

Rafael Thurner sieht im Grillen mehr als nur eine Freizeitbeschäftigung. Mehr als nur Fleisch auf den Grill zu legen und warten, bis es durch ist. Für ihn ist das Profi-Grillen, wie für alle, ein Sport. „Der Sport liegt sicher darin, dass man sich mit anderen misst. Jeder macht aus dem gleichen Produkt eigentlich etwas anderes“, meint Rafael. Drei bis vier Monate trainieren die Teams, bis sie sich den kritischen Gaumen der Juroren stellen. „Ob man jetzt mal Erster oder Letzter wird, hängt natürlich auch vom Geschmack der Juroren ab. Das kann mal so sein oder auch anders“, schmunzelt Thurner. „Wir versuchen es technisch immer richtig zu machen, also dass wir die Vorgaben erfüllen,

aber am Ende kann man sich nie sicher sein“, ist Rafael Realist. Rafael vergleicht das Grillen sogar mit dem Rennsport. „Auch in der Formel 1 müssen alle mit derselben Technik, einem genormten Motor, denselben Reifen auskommen. Letztlich hängt es am Fahrer und beim Grillen hängt es letztlich an dem, der am Grill steht“, sagt Rafael. Und weiter: „Wenn man weiß, was man tut, dann kann man aus allem etwas Gutes machen.“ Die Brüder Thurner sehen das Grillen, wie sie sagen, „ein bisschen racingmäßig“. Rafael ist im Sternzeichen Waage und vielleicht kommt daher auch sein Sinn für Fairness und Gerechtigkeit. Auch das begeistert ihn an den Grillmeisterschaften.

Wet Rider

Wörtlich übersetzt sind das die „Nassen Fahrer“. Vor zwei Jahren hat Rafael gemeinsam mit seinem

Bruder den Grillverein gegründet. Schon der Vereinsname zeigt, worum es dem Verein geht. „Das Grillen kennt keine Saison. Man kann bei Wind und Regen, bei Kälte und Schnee grillen. Ja und Fahrer sind wir, weil der Grill unser Auto ist, aus dem wir das Beste herausholen“, lächelt Rafael. In der Vorbereitung zur diesjährigen Grillmeisterschaft in Sautens muss das Team auch tatsächlich bei Wind und Wetter üben. Am Muttertag bei Graden um den Gefrierpunkt fand die Generalprobe für die Veranstaltung in Sautens statt. Familie, Freunde und Bekannte durften oder musste testen, ob Rippeln und Pulled Pork geraten waren. Rafael und das Team versuchen dann dem Fleisch den letzten geschmacklichen Schliff zu geben. „Wir versuchen dann das eine oder andere Gewürz. Kräuter, die vielleicht im ersten Moment nicht passend erscheinen. Was wird geschmakt, was nur low gegrillt. Es gibt immer wieder Dinge zum Ausprobieren. Ende nie, kann man sagen“, erklärt Rafael.

(riki)

Regionale Unternehmer informieren...

GUTE LUFT IM HAUS

BNI®



Ingomar Wucherer
Energie-/Sanitärtechniker



Wucherer Energietechnik
A-6500 Landeck
+43 5442 62660
office@wucherer-energie.at
www.wucherer-energie.at

Mehrere Wochen kann ein Mensch ohne Nahrung überleben, sagt man, drei Tage ohne Wasser, aber nur drei Minuten ohne Luft. Dieses Verhältnis macht schon deutlich, welche Bedeutung Luft für unser Leben hat – aber sie sagt noch nichts darüber aus, was passiert, wenn die Luft von schlechter Qualität ist. Damit in den eigenen vier Wänden ausreichend Luftaustausch und ein gesundes Raumklima herrscht, reicht die sporadische Fensterlüftung oft nicht mehr aus. Der unzureichende Abtransport von Schadstoffen, Feuchtigkeit oder Gerüchen verursacht in Folge Müdigkeit, Unwohlsein bis hin zu Feuchte- und Schimmelschäden an Ihrer Immobilie. Die sinnvollste Lösung ist eine innovative und kompakte Wohnraumlüftung, in der Fachsprache als Komfortlüftung bezeichnet. Sie sichert moderne und gesunde Lebensqualität, bringt 24/7 gute Luft ins ganze Haus und bietet (wie der Name schon sagt) jede Menge Komfort.



Interessante Beiträge und Vorträge wie diesen gibt's beim wöchentlichen Unternehmerfrühstück jeden Mittwoch ab 7.00 Uhr im „Trofana Tyrol“ in Mils. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.bni-tirol.at/chapter-via-claudia-landeck

LARCHER

STEINMETZ GMBH

DOLLINGER LAGER 14 · 6464 TARRENZ · T 05412/64623
 info@larcher-steinmetz.at · www.larcher-steinmetz.at



Wunderschön und fast ewig haltbar

Die „Larcher Steinmetz GmbH“ aus Tarrenz gestaltet vielfältige Produkte aus Naturstein für Wohnung, Garten und Gedenkstätten

Stein ist mehr als nur ein Material, Stein ist eine Leidenschaft. Und so sind auch alle Mitarbeiter der Firma „Larcher Steinmetz“ in Tarrenz leidenschaftlich bei der Sache. Zu tun gibt es viel, denn aufgrund seiner Ästhetik, seiner Haltbarkeit und seiner Alltagstauglichkeit wird Stein vielfältig eingesetzt, u.a. für Böden, Fassaden, Arbeitsplatten, Brunnen, Terrassen, Treppen und Böden, Verkleidungen und Gedenkstätten. Von der Fensterbank bis zu großen, kreativen Steinobjekten findet man hier immer den passenden Stein – zum Beispiel Granit, Marmor, Schiefer, Quarzit und Porphyrt. Bei den Gedenkstätten sind Kombinationen mit Me-

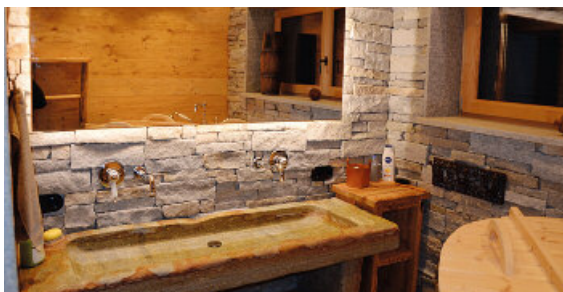
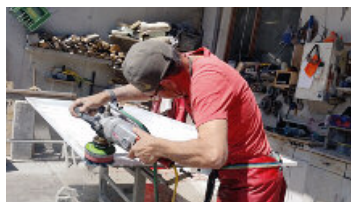
tall, Glas oder Holz sehr beliebt, Grabsteine können entweder schlicht geometrisch oder naturbelassen ausgeführt werden. Auch bei den hochwertigen Details sind die Möglichkeiten für individuelle Gestaltungen vielfältig.

Facharbeiter und Künstler

1986 wurde die Firma von Steinmetzmeister Fidelius Larcher gegründet, 2015 übernahmen zwei seiner tüchtigsten Mitarbeiter gemeinsam die Firma als Geschäftsführer: Steinmetzmeister Florian Venier, geb. 1990, und Ing. Georg Geisler, geb. 1982. Letzterer spezialisierte sich nach Absolvierung der HTL Imst auf Möbel-

und Innenausbau und bringt auch seine diesbezüglichen Kenntnisse in den Betrieb mit ein. Schon bald nach der Übernahme erweiterten die beiden den maschinellen Bestand durch neueste computergesteuerte Fertigungsanlagen. Trotz des top ausgestatteten Maschinenparks sind die Fachleute mit ihrem handwerklichen, technischen und kreativen Geschick unersetzlich. Auch die Jugend bekommt bei der Firma „Larcher Steinmetz“ eine Chance. Zurzeit sind drei Lehrlinge in Ausbildung, ein Mädchen im künstlerischen Bereich und zwei Burschen in der Fertigung.

Weltweit werden heutzutage 4.500 verschiedene Steinsorten in vielen verschiedenen Farbtönen abgebaut und verarbeitet. Dabei den Überblick zu bewahren ist nicht leicht, aber die Fachleute von „Larcher Steinmetz“ kennen sich aus und können deshalb ihre Kunden bestens beraten.



Fotos: ip, Larcher

Gerhard KRAXNER
 Geprüfter Versicherungsberater

WIENER STÄDTISCHE
 VIENNA INSURANCE GROUP

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
 6460 Imst, Dr. Carl-Pfeifferbergerstr. 14
 Telefon: +43 (0)50 350-62719
 Telefax: +43 (0)50 350 99-62719
 Mobil: +43 (664 357 93 83
 E-Mail: g.kraxner@wienersaetdtische.at
 wienersaetdtische.at/berater/gerhardkraxner

Marmi Montebaldo srl

Via Menego 338/B
 37020 VOLARGNE di DOLCÈ
 ITALIEN

Tel. +39 045 6861083
 Fax +39 045 6862130
 info@marmimontebaldo.com
 www.marmimontebaldo.com

15 JAHRE WORLD OF STONE

AMC
 COMPETENT

WWW.AMC-COMPETENT.AT

Dreiländergiro bekommt neue Organisatorin

Viktoria Mall aus Nauders bringt frischen Wind ins Traditionsrennen im Dreiländereck

Aufstehen, Kaffee machen, Laptop starten – so sieht ein typischer Morgen im Leben von Viktoria Mall aus Nauders aus. Die 25-Jährige leitet heuer erstmalig die Organisation des Dreiländergiros. Dass sich die studierte Veranstaltungsmanagerin hierbei richtig wohlfühlt, schreibt sie ihrer Heimatverbundenheit und der Liebe für Radsportevents zu.

Nicht lange ist es her, dass Viktoria an der Fachhochschule Kufstein ihr Studium „Sport-, Kultur- und Eventmanagement“ abgeschlossen hat. Ein paar Jahre später findet sich die 25-Jährige, die mittlerweile in Konstanz Psychologie studiert, an der Spitze des Organisationsteams rund um den Dreiländergiro wieder. „Mein Tätigkeitsfeld ist so vielfältig, das wird nie langweilig“, schwärmt die junge Nauderin, die dem langjährigen Komitee-Chef Karl Mall in seiner Position nachfolgt, der nicht nur ihr Vorgänger, sondern auch ihr Vater ist.

Aufwand mal drei

Wie der Name bereits verrät, führt die Strecke des Dreiländergiros vom Bike-Dorf Nauders aus durch Österreich, Italien und die Schweiz – heuer am 30. Juni. „Für die Organisatoren bedeutet das den dreifachen Aufwand“, berichtet Viktoria. Eine der größten Herausforderungen stelle das Sicherheits- und Sanitätskonzept dar, da es je nach Land unterschiedliche Richtlinien zu beachten gilt und die Sicherheit der bis zu 3.000 Teilnehmer höchste Priorität besitzt. Neben dieser planungsintensiven Aufgabe sind die 25-Jährige und ihr Team auch für die Gestaltung des Events, die Rekrutierung von freiwilligen Helfern, die Streckenbeschilderung und für die Begleitung der Fahrer während des Rennens zuständig. Die Studentin ist überzeugt: „Wir wollen eine Woche mit geballtem Radsport auf die Beine stellen.“ Nämlich nicht nur der Dreiländergiro, sondern auch der „Kaunertaler Gletscherkaiser“ mit der höchsten Ber-



Viktoria Mall aus Nauders leitet die Organisation des Dreiländergiros seit heuer flexibel von Nauders und Konstanz aus.

Foto: Schrott

gankunft Österreichs, das „Night-race“ und das „Race Across The Alps“, die alle unmittelbar nacheinander stattfinden, sind mittlerweile zu internationalen Top-Events der Radsportszene geworden. Den Giro mache vor allem sein sympathisches Teilnehmerfeld aus, in dem es mehr um Leidenschaft als um Konkurrenz gehe. „Wir hören oft von Freundschaften, die sich während des Rennens ergeben haben“, erzählt die Nauderin erfreut.

25 Jahre Tradition

Lange Zeit standen Karl Mall und Max Wassermann in der Verantwortung, den Dreiländergiro reibungslos abzuwickeln, nun übernimmt Viktoria diesen Part. „Mir ist es wichtig, diesem Erbe von 25 Jahren gerecht zu werden, und weiterzuführen, was meine Vorgänger geleistet haben“, betont die Psychologie-Studentin. Dass sie die Frau hinter dem Dreiländergiro sein darf, sieht die junge Veranstaltungsplanerin als große Ehre. Sie meint: „Wir sind ein Team, das jedes Mitglied braucht. Als Orga-

nisatorin bin ich das Nadelöhr, in dem alle Fäden zusammenlaufen.“ Das Know-how ihrer Vorgänger helfe ihr sehr. Auch die Unterstützung des Tourismusbüros Nauders, des ehrenamtlichen Organisationskomitees und der Gemeinde seien wichtige Grundpfeiler der Veranstaltung. Mit der Selbstständigkeit habe die Mittzwanzigerin immer schon geliebäugelt, der Dreiländergiro zähle zu den „Herzensprojekten“ unter ihren Aufträ-

gen. Früher wurde das Traditionsrennen auf ehrenamtlicher Basis organisiert. „Der Aufwand heutzutage ist einfach zu groß, das würde den Rahmen der Freiwilligkeit sprengen“, erklärt Viktoria.

Auszeit in Indien

Wenn die Nauderin gerade nicht lernt oder arbeitet, gönnt sie sich gerne eine Auszeit in fremden Ländern. Letztes Jahr verbrachte die dynamische Studentin einen Monat in Indien, wo sie ihre Energie in ein soziales Projekt investierte. „So eine Erfahrung holt einen auf den Grund der Tatsachen zurück. Das würde vielen Menschen guttun“, ist sie sich sicher. Auch sonst tankt Viktoria beim Reisen in allen Teilen der Welt neue Kraft für den Alltag zu Hause. Dort findet sie ihren Ausgleich vor allem im Sport. Sie erzählt: „Ich fahre Mountainbike und bin einfach liebend gerne draußen.“

Wahlheimat am Bodensee

„Nach meinem Studium in Kufstein wollte ich unbedingt noch Psychologie studieren“, erzählt Viktoria. Dieser Wunsch führte sie nach Konstanz am Bodensee, wo sie nun ihren Bachelor absolviert. Die 25-Jährige gibt zu: „Die Berge vermisste ich schon oft.“ Dass sie bei Meetings für den bevorstehenden Dreiländergiro auch immer gleich einen Abstecher in die Heimat machen kann, ist natürlich besonders praktisch.

(nisch)

STAMSER
PFINGSTFEST
SPORTPLATZ STAMS

2019

■ **SA, 8. Juni: SCHLAGERABEND**
mit Melissa N., Hannah, Grubertaler,
Nordwand, DJ In-Style
Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse.

Foto: Dieter Kühner

■ **SO, 9. Juni: ROCK UND POP**
mit Torpedos NG und DJ In-Style
Karten an der Abendkasse.

impuls

4. Juni 2019

5

Für die Schublade ist es zu schade

Als Spätberufene ergänzt Jolanda Krismayr seit drei Jahren das Roppener Chronistenteam

Den Theaterfreunden ist die gebürtige Pitztalerin schon lange ein Begriff – ist sie doch schon seit Jahren in den unterschiedlichsten Vorstellungen von Imst bis Telfs zu sehen. Relativ neu in ihrer Vita ist dagegen die Leidenschaft für die Geschichte ihrer Wahlheimat Roppen, für die sie inzwischen viele Stunden vor alten Dokumenten sitzt, diese übersetzt und historisch aufarbeitet. Die Haus- und Hofgeschichte des Roppener Weilers Hohenegg hat die Gemeindechronistin nun als Buch veröffentlicht, demnächst folgt die der gesamten Gemeinde.

Manchmal treibt das Schicksal ja seltsame Blüten, wie auch Jolanda Krismayr erfahren durfte: Denn als sie vor rund 15 Jahren zu ihrem damaligen Lebensgefährten und jetzigen Ehemann Carlo Krismayr nach Roppen gezogen ist, entdeckte sie auf der Haustür seines Hofes Hohenegg neben dem Namen Krismayr auch den Namen Röck und der ließ die mit diesem Namen Geborene aufhorchen: „Ich hab dann nachgeforscht und bin draufgekommen, dass meine Vorfahren einmal in Hohenegg gewesen waren und dann nach Wenns gezogen sind“, staunt die in Arzl im Pitztal Aufgewachsene heute noch über diesen Zufall.

Interesse an Geschichte

Beruflich war sie vor ihrer Pensionierung Abteilungsleiterin bei der Firma Wedl und hatte für das Historische nicht mehr Sinn als andere, gibt sich die Spätberufene bescheiden. Doch als sie dann in ihrem neuen Wohnhaus in Hohenegg eine Schachtel mit lauter alten Dokumenten entdeckte, war es um sie geschehen und sie entbrannte in Leidenschaft für das Chronikwesen. Und da hatte es ihr zunächst der eigene Hof angetan, der bis ins 16. Jahrhundert das einzige Gebäude dort oben über Roppen gewesen war. Erst als das dortige Lehen geteilt wurde, kamen die nächsten Häuser hinzu, weiß Krismayr von ihren Nachforschungen über den mehr als 700



Jolanda Krismayr bei ihrer Arbeit an der Chronik von Roppen ...



... und als Otilie mit Charly Ennemoser in „Der Saisonbock vom Geierwirt“.

Jahre alten Hof zu berichten. Dass sie die alten Dokumente überhaupt lesen kann, ist indes verwunderlich, wie sie selbst gesteht: „Warum ich die Schriften lesen kann, kann ich nicht sagen.“

Über die Hofgrenzen hinaus

„Die Dokumente von 1318 von den Starkenbergern habe ich gelesen und auch die vom Stift Stams sind kein Problem“, zeigt sie auch keine Scheu vor Hunderten von Jahren alten Manuskripten. Italienisch lernt sie derzeit in einem Kurs und um auch die lateinischen Texte besser verstehen zu können, wird sie ab Herbst das kleine Latein an der Universität absolvieren. Dass sie nach der Aufarbeitung der Haus- und Hofgeschichte von Hohenegg keinesfalls einfach die Hände in den Schoß legen kann, ist da nicht verwunderlich und so erstaunt es auch nicht im Geringsten, dass die passionierte Chronistin derzeit das Ahnenbuch von Roppen in Arbeit hat. „7.000 Personen mit Stammbaum und

Geschwistern, die entweder in Roppen bis 1940 zur Welt gekommen sind oder bereits gestorben sind, habe ich erfasst“, bilanziert sie stolz.

Roppener Geschichten

Wer Interesse an seiner Ahnengeschichte hat, kann sich gerne bei Krismayr melden. Denn freischalten kann sie das Ahnenbuch aus Datenschutzgründen bisher nicht. Doch ein gebundenes Buch über die Haus- und Hofgeschichte Roppens ist auf jeden Fall geplant, das eine Inventurliste der Häuser mit deren Geschichten im Anschluss an die Aufzählung der Familien enthalten soll. Waldbuch, Pfarrmatriken und Geschäftshandbuch sind dabei die Grundlagen, die durch weitere Dokumente ergänzt werden. „Die Frauen sind ja mit ihrem ledigen Namen in den Matriken drinnen und ich gehe auch auf den Friedhof“, erklärt Krismayr, wie sie etwaige Zweifel ausräumt. Denn: „Ich spekuliere nicht, dann lass ich es lie-

ber weg“, zeigt sie sich überzeugt von der Bedeutung des wissenschaftlichen Vorgehens.

Bunte Bühnenwelt

Seit drei Jahren arbeitet sie nun im Chronistenteam der Gemeinde Roppen mit und erfüllt dabei ihren Part als diejenige, die sich der Geschichte Roppens widmet. Doch als stille Gelehrte im dunklen Kämmerlein darf man sich die dreifache Mutter und Großmutter nicht vorstellen: Denn so akribisch wie sie in ihrer Aufarbeitung der historischen Dokumente vorgeht, so lebensfroh und bunt präsentiert sie sich schon seit Jahren auf den Brettern, die vielen die Welt bedeuten: Durch ihren Mann, den Autor und Regisseur zahlreicher Stücke, Carlo Krismayr ist sie damals zur Bühne gekommen, der sie bis heute treu verbunden ist. Und es sind nicht die fast unentzifferbaren schweren Stücke irgendeiner historischen Vergangenheit, die sie am liebsten spielt, sondern die leichten Komödien von Shakespeare bis heute.

Zeit für sich und die Familie

Zu sehen war Krismayr bisher in zahlreichen Vorstellungen: Von Molière und Shakespeare im Sunetheater Imst und bei den Volksschauspielen in Telfs bis zu Stücken ihres Ehemannes, unter dessen Regie sie seit 2013 die Bühne Roppen bespielt. Auch bei Dramen hat sie bereits mitgewirkt, so in Mitterers „Kein Platz für Idioten“ oder in der Abschlussarbeit von Fabian Widmann an der Filmakademie „Über uns kein Himmel“. Auch im Film über die Tarrenzer Heilerin durfte Krismayr Sinn fürs Schwere beweisen. Und wer jetzt denkt, neben all diesen Verpflichtungen bliebe keine Zeit für anderes, der irrt. „Ich gehe drei Mal in der Woche ins Fitnessstudio und besuche täglich meinen Vater im Heim“, erzählt Krismayr, die dafür einen sehr frühen Tagesbeginn in Kauf nimmt. Zeit für die restliche Familie (zusammen hat das Ehepaar Krismayr neun Kinder) bleibt außerdem immer noch. (ado)

Dorferneuerung RIO2030 mit Bürgerbeteiligung

Neben kleineren Baumaßnahmen wird bald ein Dorferneuerungsprojekt gestartet

Noch im heurigen Jahr soll in der Gemeinde Ried ein Ideenfindungsprozess gestartet werden, in dem mittels Bürgerbeteiligung ein Leitbild für die Gemeinde erstellt wird, das die Entwicklung der nächsten Jahre bestimmen soll. Derzeit wird außerdem beim Heim Santa Katharina ein großer Zu- und Umbau vollzogen und auch das Kapuzinerkloster wird saniert.

Auch heuer werden wieder einige Projekte in der Gemeinde Ried umgesetzt, die die Versorgung der Bürger gewährleisten. Starke Erosionen hatten größere Steinschläge im Ortsteil Frauns verursacht. Die dadurch notwendigen Felsräumungsarbeiten durch eine Spezialfirma wurden bereits durchgeführt. Außerdem wird die Straße, die in den betroffenen Ortsteil führt, zeitgemäß saniert. Die Erneuerung des Wasser- und Kanalnetzes im Bereich der Klostersgasse wird heuer weitergeführt und die Straßenbeleuchtung im gesamten Ortsgebiet auf den neuesten Stand gebracht und ausgebaut. Außerdem können die Bürger in Ried im Rahmen des bereits seit einigen Jahren in Umsetzung befindlichen Projekts ihre Häuser und Wohnungen ans LWL-Netz anschließen lassen.

Religiös-kulturelles Zentrum

Mit der Renovierung des Kapuzinerklosters wird derzeit ein großes Projekt umgesetzt, bei dem die Pfarre federführend ist. Die Gemeinde hat sich mit einem namhaften Betrag an dieser Sanierung beteiligt. „Es soll hier ein religiös-kulturelles Zentrum entstehen. Pfarrsaal, Bibliothek und andere wertvolle Räumlichkeiten werden das Kapuzinerkloster bereichern“, lässt sich von Bürgermeister Elmar Handle erfahren. Auch am Heim Santa Katharina wird derzeit ein großer Um- und Zubau vollzogen, der von den Barmherzigen Schwestern umgesetzt wird. „Das Heim Santa Katharina ist ein Wahrzeichen der Gemeinde Ried im Oberinntal und wir schätzen es sehr, dass die Barmherzigen

Schwestern dieses Zuhause für ältere Menschen für einen angenehmen Lebensabend ermöglichen“, betont die Gemeindeführung.

Brunnen und Sportzentrum

Dieses Jahr werden außerdem zwei Dorfbrunnen erneuert, die bereits in der heurigen Sommersaison in neuem Glanz erstrahlen sollen. Die Sanierung des Sportgebäudes am Fußballplatz wurde bereits abgeschlossen, worauf auch Handle mit Stolz verweist und betont: „Als Bürgermeister darf ich dabei die Eigenleistung der Mitglieder des SV-Rieds verweisen, welche dieses Projekt persönlich sehr tatkräftig unterstützt haben.“ Möglich werden die Maßnahmen durch die beachtliche Finanzkraft der aufstrebenden Gemeinde. „Handwerksbetriebe, Baugewerbe, Dienstleister und die Tourismuswirtschaft sind der Grund für den niedrigen Verschuldungsgrad von 28,32%“, freut sich Bgm. Elmar Handle.

Dorferneuerung

Noch in der Vorbereitungsphase befindet sich dagegen das Projekt „RIO2030“, das demnächst starten wird. Mit der Abkürzung, die für „Ried im Oberinntal 2030“ steht, ist ein Dorferneuerungsprozess gemeint, bei dem zunächst die Bedürfnisse und Wünsche der



Bürgermeister Elmar Handle sieht dem Start des Bürgerbeteiligungsprozesses gespannt entgegen.

Foto: Dorn

Bürger erfasst werden sollen. „Dieses Projekt soll durch eine Bürgerbeteiligung begleitet werden. Wir möchten gerne ein Leitbild für die Gemeinde Ried erstellen lassen, welches die nächsten Jahre unserer Entwicklung bestimmen wird“, zeigt sich Handle gespannt auf die Vorschläge, die aus der Bevölkerung kommen werden. „Wir sind sehr bestrebt, Ried als Wohnort

besonders auszustatten, um die Lebensqualität für Ried und seine Bewohner zu erhalten beziehungsweise zu steigern. Auch die wirtschaftliche und touristische Entwicklung wird ein zentrales Thema dabei“, zeigt sich der Bürgermeister mit seinen Gemeinderäten erfreut über den baldigen Start des Projekts.

(ado)



BÄCKEREI KÖHLE GmbH • 6531 Ried 55

tel. 05472 / 62 89 • fax 05472 / 21 881

info@baeckereikoehle.at • www.baeckereikoehle.at

Wer bildet, der bildet

Günter Patscheider vom Kulturverein Sigmundsried hat sich immer schon für die Geschichte seiner Region interessiert.

Als Gründungsmitglied des Rieder Kulturvereins ist Günter Patscheider auch zuständig für die geschichtliche Aufarbeitung des Schlosses. Darüber hinaus hat er an dem jüngst erschienenen Buch „Ried zu Kaisers Zeiten“ maßgeblich mitgewirkt und sammelt weiterhin Fotografien, Dokumente und Wissenswerte über die Gemeinde und das Tal. Hauptberuflich ist der dreifache Familienvater als Radio- und Fernsehtechner tätig und in seiner Freizeit bereichert er so manche Feier als Musiker mit seinen Pop- und Rockinterpretationen.

„Mein Großvater hat bei mir das Interesse für Geschichte geweckt. Er hat mir viel vom Krieg erzählt und wie er zu Kriegsende in einer Widerstandsgruppe tätig war“, beginnt Günter Patscheider, Gründungsmitglied des Kulturvereins Sigmundsried, das Gespräch. „Ich hab mich immer schon für die Geschichte meiner Region interessiert. Ich hab im Landesarchiv und bei Tirolensis geforscht und irgendwann angefangen Fotos zu sammeln“, erzählt Patscheider.

Die Sammlung wurde immer umfangreicher und irgendwann hat er dann mit dem Dorfchronisten John Koolen beschlossen, ein Buch über Ried zu Kaisers Zeiten herauszugeben. Mit der Leiterin des Haller Stadtarchivs Sylvia Mader konnten sie eine wissenschaftliche Beraterin hinzuziehen, die sie tatkräftig bei der Aufarbeitung dieses für Patscheider spannenden Kapitels seiner Heimatgemeinde unterstützte.

Ried zu Kaisers Zeiten

„Das älteste Foto ist von 1860 und das jüngste aus der Zeit, als das Kaiserreich dabei war unterzugehen. Die Gemeindebürger haben schon damals genügend Geld gehabt, um sich Fotografien leisten zu können. In Ried waren damals Richter, Beamte, Gerichtsschreiber und die Leute vom Grundbuch“, erklärt der emsige Hobbyforscher, weshalb man im Oberen Gericht frühere Zeugnisse der Fotografie als in anderen Regionen des Oberlands findet. Doch auch nach der Fertigstellung des Buches geht weder dem Buchteam noch Patscheider selbst die Arbeit aus und so sind schon die nächsten

Auch musikalisch hat der Kulturarbeiter Günter Patscheider einiges zu sagen.



Foto: Patscheider

Projekte in Aussicht: So wäre auch ein Burgenführer für Schloss Sigmundsried spannend, wie der begeisterte Schlossführer meint.

Schloss Sigmundsried

Doch das alte Schloss ist beileibe kein Gebäude, über das es nur Vergangenes zu berichten gibt, denn dank dem Verein unter Obmann Sascha Pedrazzoli lebt im mittelalterlichen Gebäude die Kultur des Dorfes mehr als in vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten. „Das Schloss im Gemeindebesitz ist lange leer gestanden, bis wir den Verein gegründet haben und in Eigenregie und mit der Unterstützung von der Gemeinde und dem Land einiges erreicht haben.

Wir haben eine Schlossschenke gebaut, eine Galerie errichtet und in der oberen gotischen Halle eine Bühne installiert“, kann Patscheider auf viele erfolgreiche Einzelprojekte verweisen. Im Rahmen der Dorfentwicklung würde sich der Verein weitere Maßnahmen wünschen, um dem Gebäude eine Aufgabe für die ganze Region zu übertragen.

Kulturprogramm

Schon jetzt stehen neben den Schlossführungen einige kulturelle Highlights auf dem Programm, die den Ruf der Kulturinstitution weit über die Grenzen des Dorfes hinaustragen. Neben Kabarett (letztes Jahr waren beispielsweise Roland Düringer und Gabriel Castaneda zu Gast im Schloss) und Konzerten ist es vor allem das jährlich stattfindende Graffiti & Unplugged, das mehr als 1.000 Besucher in die altherwürdigen Räume führt. „Künstler können sich bereits jetzt melden, wenn sie dabei sein wollen. Wir haben unter einem Dach rund 30 Künstler aus der Region, aus dem Engadin und Südtirol. Es herrscht einfach Love und Peace auf diesem tollen Festival“, zeigt sich der Musiker begeistert vom Erfolg der Veranstaltung. Mit seiner Gitarre, mit der er schon zahlreiche Feiern musikalisch begleitete, ist er übrigens demnächst selbst wieder live zu hören. So wird er bei der Eröffnung des Dorfplatzes von Prutz Pop- und Rocknummern zum Besten geben. (ado)



ELEKTROTECHNIK

Günther Handle GmbH
6531 Ried i.O - 05472/6418
6542 Pfunds - 05474/5680

Das zuverlässige Elektrounternehmen im TIROLER OBERLAND

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

■ Beleuchtung ■ Photovoltaik mit Akku ■ Smarthome

Wir nehmen uns gerne Zeit für Ihre Anliegen.

Bitte kontaktieren Sie uns, um einen Termin zu vereinbaren.

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Entdecke die begehbare Gletscherspalte.

Täglich geöffnet, kostenlose Führungen
jeden MO – FR im Juli und August.
Start jeweils um 11 Uhr.



KAUNERTAL



Erlebnistipp:

Die Kaunertaler
Gletscher-
panoramastraße.
Eine Bergwelt,
geformt vom
Gletschereis vor
Millionen Jahren!



Mountain- carting in Fendels.



FENDELS



NEU: Night-Mountaincarting
in Fendels jeden Donnerstag
von 18 bis 21 Uhr von Juli bis August
mit Grillabend im Bergrestaurant
Sattelklause („All you can eat“ – Buffet)
Saisonstart am 6. Juni 2019

kaunertaler-gletscher.at

Den Jugendlichen Raum bieten

Rieder Jugendzentrum wird sehr gut angenommen

Dass das neue JUZ in Ried dermaßen gut angenommen wird, freut neben den Gemeindevertretern natürlich auch die Jugendlichen und ihre Betreuer selbst, die gemeinsam schon einiges erleben konnten. Zahlreiche Jugendliche kommen bereits gerne und häufig ins Jugendzentrum, das in erster Linie dazu dient, der jungen Bevölkerung einen Freiraum zu verschaffen, den sie nach eigenem Belieben nutzen können.

„Den Jugendlichen einen Raum zur Verfügung zu stellen, steht bei uns im Vordergrund. Außerdem bieten wir Beratung an und die Jugendlichen können den Billard- und die Fußballtische benutzen. Ausflüge gestalten wir so günstig wie möglich“, zählt Melanie Schranz, eine der BetreuerInnen, auf. So hat sich das Jugendzentrum schon wenige Wochen nach der Eröffnung am Adventmarkt



Die Jugendlichen von Ried haben im Jugendzentrum einen Raum bekommen, den sie nutzen können, wie es ihnen gefällt.

Foto: Sarah Tschallener

im Schloss beteiligt und aus dem Erlös des Verkaufs der selbst gebackenen Kekse einen Ausflug zum Innsbrucker Laserdrom finanziert. Außerdem haben die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Betreuern den heurigen Kinderfasching organisiert und sind mit dessen Erlös wiederum Gokart fahren gegangen. Beim Kochen und Nachtrodeln hatten alle ebenso Spaß.

Öffnungszeiten

„Das JUZ wird extrem gut angenommen. Wir haben im Schnitt 10 bis 20 Jugendliche da, die meisten sind zwischen 13 und 15 Jahren. Wir haben zwei Räume zur Verfügung. In dem einen befinden sich die Playstation, eine Couch und die Küche, in dem anderen zwei Tischfußballtische und der Billardtisch“, zählt Schranz auf. Donnerstag von 17 bis 20 Uhr, Freitag von 16 bis 21 Uhr und Samstag von 17 bis 22 Uhr sind jene Öffnungszeiten, die die beiden Jugendbetreuer Melanie Schranz und Simon Senn gemeinsam mit den Jugendlichen festgelegt haben. (ado)

Profis für Heizung und Sanitäre

Egal, ob Neubau, Umbau oder Renovierung – mit der Firma Achenrainer in Ried ist seit dem Jahr 2004 ein Meisterbetrieb für Heizungs- und Sanitärtechnik am Werk, der großen Wert auf Kundenwünsche, Beratung und Qualität legt. Ferdinand Achenrainer, der das Unternehmen vor 15 Jahren gegründet hat, ist Meister für Heizungs-, Gas- und Sanitärtechnik und verfügt auch als Biomasse-

und Solarinstallateur über ein großes Know-how.

Gemeinsam mit seinem Team, bestehend aus Alexandra Achenrainer, Tobias Gstrein, Florian Wachter und Clemens Salner bewältigt er große und kleine Aufträge zur vollsten Zufriedenheit der Kunden. Florian Wachter hat kürzlich die Meisterprüfung abgelegt und unterstützt seinen Chef mit größter Fachkenntnis. ANZEIGE





HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK

MEISTERBETRIEB

FERDINAND ACHENRAINER

NUTZUNG VON ERNEUERBARER ENERGIE

6531 RIED

Tel. 05472/2687 • www.achenrainer.com

Bibis Wasserkraft

Neuer Erlebnisspielplatz bereichert Badesee

Nachdem der Badesee der Gemeinde immer wieder saniert und auch seine Spielgeräte erneuert, ergänzt und adaptiert worden sind, entschloss man sich die Einrichtung durch eine weitere Attraktion zusätzlich aufzuwerten: Bibis Wasserkraft wird ab Mitte Juli die Kinder- und Erwachsenenherzen noch höher schlagen lassen.

„Die Anlage ist in einem Topzustand. Der Spielplatz wurde vor fünf Jahren ergänzt und erneuert und heuer wurde ein neuer Steg gebaut. Auch das Standup-Paddel ist neu. Wir schätzen das sehr, dass die Menschen aus der Region unser Naturjuwel beleben“, freut sich Bürgermeister Elmar Handle über die Beliebtheit des Rieder Badeses.

Und um den Kindern neben dem Baderlebnis zusätzlichen Freizeitspaß zu ermöglichen, wird bald

eine weitere Attraktion im Bereich des Seerestaurants, wo früher der alte Fischteich war, errichtet.

Neuer Spielplatz

„Wir hatten früher einmal drei Betriebe am Fendlerbach, die die Kraft des Wassers nutzten. Mit der neuen Anlage wollen wir einen Bogen von dieser Vergangenheit in die Gegenwart spannen“, erklärt Handle das Grundkonzept, von dem aus Pronatour einen Spielplatz entwickelte, bei dem das Thema Wasserkraft in mehreren Geräten adaptiert wird. Als Maskottchen finden dabei Bibi und Bibirella, die zwei Rieder Biberkinder, am Badesee eine neue Heimat. „Hier am Wasserkraftspielplatz verbringen Bibi und Bibirella sehr viel Zeit. Früher haben sie von hier immer das Mehl für die leckeren Kekse nach Omas Geheimrezept bekommen. Die Kornmühle mit dem großen Was-



Die Symbolskizze verdeutlicht das interaktive Wasserspiel, das bereits Mitte Juli fertiggestellt sein soll.

Fotos: Pronatour

serrad war für die beiden Biberkinder immer schon eine Faszination“, lässt sich dazu bei Pronatour lesen.

Altes Kulturgut

Ein interaktives Wasserspiel mit Pumpstation wird als Modell auf die damaligen Wasserkraft-Betriebe am Fendlerbach verweisen. Hammerwippe, Kneippanlage und Kornmühle gehören zu den liebevoll gestalteten Details, die die Anlage vervollständigen. Eine

Holzthütte mit Klangspiel nimmt Bezug auf die ehemalige Kartätscherei von Peter Gritsch. Die Finanzierung der Kosten in der Höhe von 60.000 Euro wird zur Hälfte vom Tourismusverband Oberland getragen, wodurch sich die neue Attraktion auch kaum auf die Eintrittspreise auswirken wird, wie Handle verspricht. „Das ist eine großartige Sache, dass der TVB uns als Partner zur Seite steht“, bedankt er sich für die Zusammenarbeit. (ado)

Markisenaktion mit super Rabatt bei Raumausstattung Bruno Mair, Ried

Ein effektiver Sonnenschutz ist wichtig, um sich vor Sonnenstrahlen und Hitze zu schützen. Raumausstattung Bruno Mair in Ried bietet diesbezüglich jede Menge Lösungen an. Als Allroundgenie für die Terrasse erweist sich immer wieder die Markise. Dieses Produkt gibt es in zahlreichen Formen und Farben. Zusätzlich sparen kann man derzeit bei der Markisenaktion „Funny Summer 2019“ mit 30 % Rabatt auf ausgewählte Markisen (Aktionszeitraum bis 15. Oktober 2019).

Zum Schutz gegen Mücken, Gelsen und Fliegen bietet Raumausstattung Bruno Mair unterschiedliche Insektenschutzsysteme an. Außenjalousien oder Raffstore bieten nicht nur effektiven Schutz gegen allzu viel Sonne, sondern sind auch im Winter eine zusätzliche Isolation bzw. fungieren als Einbruchsschutz. Raumausstattung Bruno Mair ist der richtige Partner in Sachen Beschattungstechnik und Sonnenschutz mit Markisen, Rollläden, Jalousien, Wintergartenbeschattung, Faltstore ...

ANZEIGE

Zimmerei Handle – Holzbau aus Leidenschaft

Als Zimmereibetrieb mit langjähriger Erfahrung ist die Firma Robert Handle in Ried ein verlässlicher Partner bei der Umsetzung aller Projekte, bei denen Holz eine im wahrsten Sinne des Wortes tragende Rolle spielt. Insgesamt acht qualifizierte Mitarbeiter, darunter zwei Lehrlinge, decken ein großes Leistungsspektrum ab. So werden nicht nur Dachstühle, sondern auch Ausbauten in Riegelkonstruktion errichtet. Darüber hinaus entstehen in der Rieder Zimmerei auch Balkone, Zäune, Carports, Stadel, Fertigteile und Wandverkleidungen. Stolz ist man in dem traditionsreichen Unternehmen auf die erfolgreiche Lehrlingsausbildung. „Wir haben schon zahlreiche Lehrlinge ausgebildet und sind immer auf der Suche nach weiteren Mitarbeitern für

unseren Betrieb“, unterstreicht Firmenchef Hansjörg Handle. Er gratuliert auf diesem Weg auch recht herzlich dem Junior, Dominik Handle, der seine Ausbildung zum Zimmermeister abgeschlossen hat und den Betrieb dereinst in 6. Generation weiterführen möchte. ANZEIGE



Hansjörg und Dominik Handle bedanken sich auf diesem Wege bei all ihren bestehenden und künftigen Kunden für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

IHR SPEZIALIST FÜR SÄMTLICHE ZIMMERMANN SARBEITEN, DACH AUS- UND UMBAUTEN, FERTIGTEILHÄUSER

ZIMMEREI HANDLE HOLZBAU

Dachstühle-Balkone-Wintergärten-Fußböden

6531 RIED i.O. 249 • Tel. 05472/6315 • Fax: 05472/6315 20
 Ansprechpartner: Handle Hansjörg • Handy: 0664/40 35 931
 zimmerei.handle@speed.at • www.holzbau-handle.at

Bauen im Einklang mit Natur und Tradition

Architekt Dipl. Ing. Klaus Mathoy ist Spezialist für Sonnen-, Erd- und Niedrigenergiehäuser



Architekt Mathoy hat seine Kindheit in Ried verbracht.

Foto: privat

Manche Lebenswege zeichnen sich sehr früh ab. „Klaus, du wirst sicher einmal ein Baumeister oder Architekt“, sagte Zita Mathoy vor vielen Jahren zu ihrem kleinen Sohn, wenn sie eines seiner gelungenen Baumhäuser begutachtete, die er mit jenen natürlichen Materialien umsetzte, die der Wald und die Hochgebirgslandschaft parat hielten, vorwiegend Stein und Holz. Der inzwischen vielfach ausgezeichnete Architekt Dipl. Ing. Klaus Mathoy wuchs nämlich auf einer Alm auf. Seine Mutter war dreißig Jahre lang Hüttenwirtin im Kölner Haus auf der Komperdell-Alpe von Serfaus. In den Zwischensaisonen, wenn die Hütte geschlossen war, wohnten Klaus und seine Mutter im Tal bei den Verwandten in Ried im Tiroler Oberland.

Dem kleinen Klaus gefiel das Hüttenleben. Im Winter lockte der Wintersport im Skigebiet Serfaus,

er fuhr sogar mit den Skiern zur Sonntagsmesse. Im Sommer erkundete er die Umgebung und sammelte „Baumaterialien“. Es war nicht nur der Mangel an Spielkameraden, sondern auch die erste aufflammende Leidenschaft für gefinkelte architektonische Lösungen, die den Buben umtrieb, immer bessere Spielhäuser zu bauen. Schon damals bildete sich eine Eigenschaft heraus, die seine spätere Arbeit als Architekt wesentlich beeinflusste: ein fundiertes ökologisches Bewusstsein.

Ökologisches Bewusstsein

Das Leben inmitten der Natur und das ländliche Ambiente prägten seine Lebenshaltung: „Wenn ich das Läuten von Kuhglocken höre, bekomme ich immer ein gutes Gefühl, weil es mich als Kind durch die Nächte begleitete“, erzählt Klaus Mathoy. Ein weniger gutes Gefühl erfasst den begeisterten Wanderer und Bergsteiger

beim Anblick so mancher Almhütte. „Bei Erweiterungen und Umbauten steht der Zweck im Vordergrund, auf Ästhetik wird oft wenig Wert gelegt.“ Deshalb bevorzugt er bei Hüttenumbauten mutigere, richtungsweisende Lösungen, wie zum Beispiel bei der Clarahütte im hinteren Osttiroler Umbaltal auf 2.038 Metern, einer der ältesten Alpenvereins-Schutzhütten und Hirtenunterkünfte im Venedigergebiet. Er ließ die alte Hütte bestehen und schmiegte den Neubau in zweiter Reihe dezent und gleichzeitig selbstbewusst in den Lawinenschutzhang. „Wenn man so eine Planung übernimmt, muss man sich ausführlich mit dem Ort und seinen Traditionen befassen“, sagt der renommierte Architekt, der sein Büro nach Innsbruck verlagert hat. „Künstlich auf alt getrimmtes Holz aus Baumärkten ist nicht authentisch. Eine neue Stube aus Zirbe wirkt gemütlicher, und eine unbehandelte Tischplatte aus Ahorn lässt sich genauso gut putzen wie eine kunststoffbeschichtete Tischplatte, ist aber viel schöner.“

Der Anspruch, Formschönheit mit Funktionalität zu verbinden, gilt selbstverständlich auch für Häuser mit hohem Wohnkomfort und für Hotels, die Klaus Mathoy samt Inneneinrichtung plant. Nicht immer stößt er mit seinen Konzepten von vornherein auf offene Ohren. „Unbehandeltes Massivholz in einem Restaurant? Nie und nimmer!“, wehrten sich die Auftraggeber bei der Planung des Skirestaurants Masner in Serfaus. Also brachte Klaus Mathoy zur nächsten Sitzung ein unbehandeltes Zirbenbrett mit, verteilte darauf Wein und Ketchup und trat den Beweis an, dass auch unbehandeltes Holz pflegeleicht und für ein Restaurant geeignet ist. Seine Pläne wurden umgesetzt und vielfach kopiert, denn sie fanden bei Auftraggebern und Gästen großen Zuspruch.

Architektur ein Stück Heimat

Als Klaus Mathoy mit seinem Studium begann, ging die Innsbrucker

Architekturfakultät gerade in ihr zweites Jahr. Damals, 1970, waren die Ausläufer der 68er-Bewegung spürbar, man öffnete sich für internationale Strömungen, auch Ökologie war bereits ein Thema, das Klaus Mathoy durch ständige Weiterbildung intensivierte. So entwickelte er sich u.a. zum Spezialisten für Sonnen-, Erd- und Niedrigenergiehäuser. In Tirol entstanden mindestens 30 Erdhäuser nach seinen Plänen, viele davon im Tiroler Oberland, wie jenes des ehemaligen Skispringers Armin Kogler in Mieming.

Sanierung Ärztehaus Ried

Eine Herzensangelegenheit ist für Klaus Mathoy auch die Renovierung alter Gebäude, die eine identitätsstiftende Funktion erfüllen, zum Beispiel bei der Revitalisierung des historischen Ortskerns von Ladis oder beim Ärztehaus in Ried, das ebenfalls nach seinen Plänen umgebaut wurde. Eigentlich hatte die Gemeinde bereits entschieden, das Gebäude abreißen zu lassen und einen Neubau zu errichten, aber Klaus Mathoy und ein Beamter des Denkmalamtes hielten es für schützenswert. Es wurde unter Denkmalschutz gestellt, somit waren die Abrisspläne obsolet. Für den Umbau wurde ein anonymer Wettbewerb ausgeschrieben, den ausgerechnet Klaus Mathoy gewann, was den Verantwortungsträgern zuerst gar nicht ins Konzept passte. Aber das Ergebnis überzeugte letztlich auch die Skeptiker: Das alte Haus im Zentrum des Dorfes glänzt nun in neuem Gewand, ist aber noch immer erkenntlich und hat damit einen identitätsstiftenden Wert für die Dorfbewohner. „Wenn Menschen nach vielen Jahren in ihr Dorf heimkehren, vermitteln ihnen oft nur mehr Häuser, die sie noch aus ihrer Kindheit kennen, ein Heimatgefühl“, sagt Klaus Mathoy und unterstreicht damit, dass es bei guter Architektur nicht nur darum geht, schöne Häuser, sondern vor allem ein schönes Zuhause zu schaffen. (ip)

Weitere Infos: www.mathoy.com

**Raiffeisenbank
Ried in Tirol**



Beflügelt vom Klang geflügelter Töne

Nach Bergbauer, Orgelbauer und Holzbildhauer ist Toni Wille jetzt auch Kabarettist

Er lebt mit seiner Partnerin Annemarie Obergmeiner am Hof seiner Eltern in Nufels zwischen sieben Kühen, 14 Hennen, fünf Gockeln und 13 Katzen. Alles drumherum ist Kunst. Holzskulpturen. Eine Sammlung historischer Klaviere im selbst gebauten Flügelhaus. Eine unvollendete Orgel, für die er bereits unzählige Pfeifen geschnitzt und geleimt hat. Im Kern seines Herzens ist der Kaunertaler Toni Wille Bauer. In Ausübung seiner Talente Künstler und Musiker. Alles sich selbst beigebracht. Oft mit tiefer Ernsthaftigkeit. Immer häufiger auch mit leichtherziger Ironie.

Mal schaut er grimmig und konzentriert. Dann grinst er wie ein Schelm. „Kinder hat mir der Herrgott keine vergönnt. Aber er hat mir die Gnade geschenkt, ein Kindskopf zu bleiben“, schmunzelt der mittlerweile 60-Jährige, der in seinem Leben im konservativen Sinn nie wirklich gearbeitet hat, aber fleißiger als die meisten anderen war. „Die Volksschule in Nufels war meine Akademie. Die Hauptschule in Prutz habe ich auch überstanden. Und seither lebe ich als Autodidakt. Freischaffend. Also frei und ständig schaffend. Und mache alles selbst. Meine Einnahmen sind bescheiden, die Kosten im Alltag sehr gering“, sagt einer, dessen Währung ohnehin nicht das Geld ist.

Rastlos kreativ

Toni hat es gerne ruhig. Und dafür ist er ständig rastlos unterwegs. Mal im Stall, mal in der Werkstätte, am Feld, im Wald, im Stadel, der als Atelier dient. Und natürlich im Flügelhaus, seinem Musiktempel, wo er auf mehreren Pianos spielt und zuweilen auch für Gäste Konzerte gibt. Dazwischen baut er Sonderbares. Wie eine automatische Schleudermaschine für die Zufuhr von Schnupftabak. Dieses Unding bastelte er für sein Kabarettprogramm „Tonis eigene Welt“, wo er Einblick in sein Seelenleben gibt. Seine Auftritte vor einem begeisterten Publikum fand



In seinem Flügelhaus, das er 1998 selbst gebaut hat, empfängt Toni Wille im Sommerhalbjahr Gäste aus nah und fern. Besucher können sich dafür telefonisch unter 0676 / 6382477 anmelden. Lebensgefährtin Annemarie Obergmeiner sorgt an der Seite von Toni Wille für gesunde Ernährung und die Koordination der Termine.

Fotos: Eiter

er ganz nett. Aber als Humorist auf der Bühne sieht er seine Berufung nicht. „In Zukunft werde ich wohl eher wieder meine Gäste unterhalten“, lächelt Toni, der von Mai bis Oktober Besuchergruppen in seinem Refugium empfängt.

Das Glück der Engel

Für seine Gäste ist Wille originell. Ein seltsamer Erzähler mit urigem Unterhaltungswert. Für sich selbst versinkt Toni nicht selten in die Tiefgründigkeit seiner Seele. Das ist die Seite, die ihn zum ernsthaften Künstler macht. Seine Engel und seine Kornkreise aus Holz sind längst Kult. Mystisch und tiefsinnig. Mittlerweile auch ein erheblicher Teil seines Erwerbs. „Der ehemalige Pfarrer und Dekan Hubert Rietzler war ein großer Förderer von Tonis Kunst. Er hat damals einen Kornkreis mit fast drei Metern Radius am Widum in Feichten anbringen lassen. Seither gibt es Tonis Engel auch im Kleinform und werden bei Taufen und Erstkommunionen als Erinnerungstück verschenkt“, verrät Lebensgefährtin Annemarie, die an der Seite von Toni den Garten hegt, gesunde Nahrungsmittel erzeugt und auch die Termine ihres Partners koordiniert.

Liebe zum Holz

Bei all seinen Leidenschaften hebt der virtuose Musiker und Bildhauer eine Liebe hervor: das Holz. Egal ob Kunstwerke, Orgelpfeifen, Laternen oder was immer Toni

sonst so fabriziert. Das Grundmaterial ist Holz. „Ich habe in meiner Werkstätte 50 verschiedene Holzsorten gelagert. Sie alle stammen aus dem heimischen Wald. Jedes Stück riecht anders, hat eine eigene Maserung, unterschiedliche Härtegrade. Und vor allem einen eigenen Klang“, verrät Toni, der

seinen Lebenstraum noch nicht verwirklicht hat: „Irgendwann werden die Holzpfeifen, die bei mir in der Garage liegen, zu einer großen Orgel zusammengebaut. Der Plan ist minutiös niedergeschrieben. Ort und Zeit werden verraten, wenn es so weit ist!“

(me)



ACHTUNG jetzt geht's los!

SUMMERSPLASH 2019

3 MONATE
gezieltes Training für nur € **199⁹⁰**
statt 299,90

für Schüler- und Studentinnen
nur € **149⁹⁰**



inkl. Kurse, Power Plate, Geräte,
Sauna, Kinderbetreuung & Getränke
Alles ohne Vertragsbindung!

Jetzt anmelden und jede Menge sparen!

lady's world

DAS FITNESS-STUDIO FÜR DIE FRAU

6460 Imst • Thomas-Walch-Str. 35 • T 05412/64876
info@ladysworld.at • www.ladysworld.at

Neue AREA-47-Location bietet das volle Programm von Rare bis Well Done



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12

Nach mehreren Monaten der Planung und der anschließenden Bauarbeiten wurde kürzlich das neue River Haus Bar & Grill mit einem Grand Opening am AREA-47-Gelände eingeweiht. Das BBQ-Restaurant und Steakhaus bietet ab sofort alles, was ein In-Lokal benötigt. Klassische Steaks in allen Varianten, zarte Filets, köstlich gegrillte Spareribs und saftige Briskets werden begleitet von prickelnden Biersorten und Spezialitäten aus dem Slow-Brewing-Bereich. Neben traditionellen Fleischgerichten vom Holzkohlegrill oder vom XXL-Smoker zaubert das Küchenteam auch vegetarische Köstlichkeiten auf die Tische. „Unser Geheimtipp ist das »AREA 47 Grill Special am Tischgrill«, ein besonderes Highlight, das Sie auch gerne bei Ihrer nächsten Geburtstags-, Firmen- oder Familienfeier genießen können“, meint dazu Björn Posch. Das neue River Haus Bar & Grill bietet den perfekten Rahmen, ganz nach dem Motto „See you there and enjoy“.

- 1 David und Isolde Glanzer von Intersport Glanzer aus Sölden und Mastermind der AREA 47, Geschäftsführer Chris Schnöller.
- 2 Stefan Schranz, Marketingchef der medalp, und Bernhard Riml, Obmann des Ötztal Tourismus
- 3 Rechtsanwalt Florian Skarics von der gleichnamigen Kanzlei Skarics aus Imst und Elena Bremberger, Bezirksstellenleiterin der Wirtschaftskammer Tirol
- 4 Elmar Fiegl von Erdbau Fiegl, Susanne Schil-

cher, Head of Marketing & Sales B2B der AREA 47, und Josef „Joe“ Huber, Bezirksobmann der Wirtschaftskammer Tirol

- 5 Hörte sich entspannt die Eröffnungsrede an: Gesellschaftler Jakob „Jack“ Falkner
- 6 Haben seit Jahren eine tolle Partnerschaft: Christian Egger von der Salzburger Brauerei Stiegl und Björn Posch, Head of Hospitality der AREA 47
- 7 In Vertretung für den Tourismusverband Imst: Obmann-Stellvertreterin Angelika Thaler und Geschäftsführer Thomas Köhle
- 8 In netter Begleitung: Kreativkopf Ronald Fiegl (r.) von der Werbeagentur STUDIOELF mit Dolores Fender (l.) vom Hotel Edelweiss & Gurgl
- 9 Die Band The Bandsionists, besetzt mit unzähligen Legenden der Oberländer Musikszene, begleitete den Abend: Daniel Leiter, Walter Wessenjak, Michael Götsch, Christian Köll, Günther Scheiber, Ingo Mayr und Harald Röck
- 10 Angelika Falkner vom Hotel Das Central in Sölden mit Helmut Falkner von der gleichnamigen Elektrofirma Falkner & Riml.
- 11 Sie verkörpern den Sport 365 Tage im Jahr: Lisi und Herbert Gurschler von SunUp Sports und der Skischule Yellow Power in Sölden.
- 12 Die Küchencrew des River Haus Bar & Grill, des besten Steakhauses in Tirol: Ludwig Grüner, Clemens Margreiter, Küchenchef Martin Rاندolf und Tobias Messerer



»RIVER HAUS BAR & GRILL«

Durchführung der Asphaltierungsarbeiten



BAUT AUF IDEEN

www.swietelsky.com

SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.
Bruggfeldstraße 31 · 6500 Landeck



Stiegl



Design aus Stein

SteinTEC

Steinmetzbetrieb

ÖTZTAL

Fachbetrieb für Natursteine & Fliesen

Gewerbegebiet Vorderes Ötztal 2, 6441 Umhausen
05255 50054 office@steintec.at www.steintec.at



Fotos: Area 47 / Esteban Benrei

Neues Steakhaus in der AREA 47

Das »River Haus Bar & Grill« lädt zu genussvollen Stunden am Eingang zum Ötztal

Energietankstelle für ausgepowerte Actionfans und Einheimische mit gutem Geschmack ist das neu gestaltete BBQ und Steak Restaurant „River Haus Bar & Grill“. Paare sowie kleinere und größere Gruppen finden hier ein stimmiges Ambiente für angenehme Stunden, bei denen sie Steaks vom Holzkohlegrill, Spareribs und Beef Brisket vom neuen Smoker oder vegetarische Leckerbissen serviert bekommen.

Von Rare bis Well Done – das Küchenteam brät exakt auf den Punkt, ganz nach den individuellen Wünschen der Gäste. Den Durst stillen prickelnde Biersorten und Slowbrew-Spezialitäten von Stiegl oder ausgewählte österreichische Weine. Frische, heimische Zutaten verwöhnen den anspruchsvollen Gaumen. Auch das Qualitätsfleisch stammt aus Österreich, während internationale Delikatessen wie Tomahawk, Flanksteaks oder Dry Aged Steaks das Angebot ergänzen.

Dank offenem Holzkohlegrill dürfen die Gäste den Grillmeistern sogar über die Schulter schauen, der Smoker im Außenbereich schmaucht geduldig vor sich hin. Der neue Lounge-Bereich lockt zum Aperitif vor dem Essen oder einem gepflegten Feierabenddrink. Für Unterhaltung sorgen Bands, die an der Bar im Restaurant regelmäßig den passenden Soundtrack zu Speis und Trank liefern und zu langen Partynächten animieren.

GEMEINSAM FEIERN

Im „River Haus Bar & Grill“ finden bis zu 160 Gäste komfortabel ihren Platz. Damit lassen sich auch Anlässe im größeren Rahmen von Privat-

WIMREITER & PARTNER
ARCHITEKTUR - PROJEKTMANAGEMENT - BAUTRÄGER

Wimreiter & Partner GmbH • A-5753 Saalbach • Glemmtaler Landesstraße 704
Tel.: +43 (0) 65 41 / 64 03 • Fax: +43 (0) 65 41 / 79 85 • office@wimreiter.at
www.wimreiter.at

personen (Geburtstag, Familienfeier) oder Firmen entsprechend begehen. Ob das Grill-Special für zwei oder Gustostücke für Gruppen ab 10 Personen: Kulinarische Höhe-

punkte sind garantiert. Um den gewünschten Platz zur richtigen Zeit zu bekommen, ist eine Tischreservierung im Voraus empfohlen unter Tel. 05266 87676. www.area47.at

Schlosserei
Metallbau

SCHARMER

A-6410 Telfs Mobil.: +43(0)664/141 22 50
Krehbachgasse 2a Fax: +43(0)52 62/62 5 28
office@schlosserei-scharmer.at

INNENARCHITEKTUR · HOTELEINRICHTUNG · TISCHLEREI · KÄLTE- & KLIMATECHNIK · GROSSKÜCHEN

Lieferung · Montage & Inbetriebnahme der Kühl- & Tiefkühlzellen
Verbundkälteanlagen inkl. Wärmerückgewinnung
Wir wünschen viel Erfolg und alles Gute...

KÄLTEPOL GRUPPE

A-6161 Natters · Tel. +43 (0) 512 / 546960 · www.kaeltepol.at design - planung - ausführung

K GAS
WASSER
HEIZUNG
ANLAGENBAU

KLEINHEINZ
INSTALLATIONEN GmbH

www.installationen-kleinheinz.at

AT

THURNERBAU

BAUUNTERNEHMEN, HOLZBAU, BAUSTOFFHANDEL
AT-THURNERBAU GES.M.B.H. IMST - LÄNGENFELD

Tarrenz bietet Karpfenfischern ein Paradies

Im Brenjurseer finden Fischer wie Bernhard Kropf aus Tarrenz Karpfen und Amure

Der Tarrenzer Bernhard Kropf fungiert beim 1. Gurgltaler Sportfischerverein als Obmann-Stellvertreter. Am Vereinsgewässer, dem Brenjurseer am Ortseingang von Tarrenz, treffen sich Karpfenliebhaber aus der Gegend, um ihrer Leidenschaft, dem Fischen, gemeinsam nachzugehen.

„Schon mit sechs Jahren bin ich neben meinem Papa am Innufer gestanden und habe probiert, meine ersten Forellen zu fischen“, erzählt Bernhard „Berni“ Kropf aus Tarrenz über die Anfänge seines liebsten Hobbys, dem Sportfischen. Der 23-Jährige übt sein Amt im Gurgltaler Fischerverein mit Begeisterung fürs Fach aus und investiert einen großen Teil seiner Freizeit in die Fischerei. „Besonders die Kameradschaft und die Liebe zu den Fischen als individuelle Lebewesen machen es für mich so spannend“, schwärmt

der Tarrenzer. Die Berufe des jungen Karpfenfischers unterscheiden sich recht stark von seinem Hobby. Er erklärt: „Ich bin Inhaber von Stick.tirol, einer kleinen Stickerei-Firma, und trete mit meiner Band »Gurgltaler Mander« regelmäßig auf.“ Außerdem ist Bernhard ein treues Mitglied der Feuerwehr seines Heimatorts.

Brenjurseer-Verein

Den in Tarrenz ansässigen Fischerverein gibt es bereits seit 1984. Mittlerweile zählt die Gemeinschaft rund 80 Mitglieder, die allesamt auf das Karpfenfischen spezialisiert sind. „In unserem Vereinssee leben hauptsächlich Karpfen und Amure, eine Karpfenart, die mehr in die Länge wächst als andere Arten“, beschreibt der 23-Jährige. Besonders wichtig am Brenjurseer sei das „Catch & Release“-Prinzip, bei welchem Fische nur aus sportlichen Gründen angelte und später wieder freigelassen werden.

Fotos, Wiegen und die nähere Betrachtung der Exemplare seien natürlich erlaubt, das Mitnehmen der Fische aber strengstens verboten. Bernhard erklärt: „Es ist mehr ein Miteinander mit den Tieren als ein Gegeneinander.“ Aus diesem Grund werden am Brenjurseer ausschließlich sogenannte Schonköder verwendet, die die Tiere nur minimal verletzen. Entdeckt der Fischer trotzdem eine Verletzung an seinem Fang, sei er beim Gurgltaler Fischerverein verpflichtet, diese mit Wundspray zu versorgen. „Bei uns darf generell jeder fischen, der die richtige Ausrüstung und eine gültige Karte hat“, informiert der Obmann-Stv.

Heikle und kluge Tiere

Wer den schnellen Erfolg sucht, sei beim Karpfenfischen komplett falsch. Natürlich dauert es oft länger, bis etwas anbeißt, bei Karpfen und Amuren kann es aber vor-

kommen, dass bis zu 20 Stunden Wartezeit ansteht. „Besonders große Exemplare schauen sich den Köder oft ewig an und probieren daran herum bis sie schlussendlich anbeißen. Das sind schlaue Tiere“, erklärt Bernhard. Auch die romantische Vorstellung eines Fischers, der seine hölzerne Angelrute am Ufer von Hand ins Wasser hält und spürt, ob sie sich bewegt, funktioniert beim Karpfenfischen nicht so ganz. Der Tarenzer weiß: „Unsere Fischerei ist mittlerweile hochtechnisch organisiert.“ Bei Fischertrips sei ein geräumiges Zelt mit Heizung, Kühlschrank und gemütlichem Bett unerlässlich. Zum Fischen selbst werden GPS-gesteuerte Mini-Futterboote zum Anlocken der Fische verwendet, die außerdem über ein Echolot verfügen. Das mit dem Futter gestaltet sich auch nicht ganz einfach. Bernhard erzählt: „Karpfen und Amure sind richtig heikel.“ Meist werden Köder aus Mais-, In-

Familienfest für Groß und Klein

Staunen, lachen, feiern, Neues entdecken: Am Sonntag, 9. Juni, ab 11 Uhr wird das Gebiet rund um den Alpine Coaster Imst wieder zum bunten Festareal. Das Familienfest garantiert beste Unterhaltung für Groß und Klein.

Mit humorigen Hits zieht Bluatschink alias Toni Knittel ab 14.30 Uhr bei der Untermarkter Alm das Publikum in seinen Bann. Der bekannte Lechtaler Liedermacher hat sich dabei ein konkretes Ziel gesetzt: „Nur wenn die Erwachsenen mindestens genauso gelacht haben wie die Kinder, bin ich mit dem Konzert zufrieden.“

Darüber hinaus ist beim Familienfest noch einiges mehr los: Ein Zauberer verblüfft mit seinen Tricks. Feuerwehr-Fans bietet sich die Gelegenheit, ein Einsatzfahrzeug der Stadtfeuerwehr Imst genauer unter die Lupe zu nehmen. Den Umgang mit Pfeil und Bogen lernen Interessierte bei den Bogensportfreunden Imst. Beim Schauschnitzen erleben Festbesucher die Entstehung einer Holzskulptur.



Rund um die längste Alpen-Achterbahn der Welt ist am Vatertag, 9. Juni viel los. Fotos: Imster Bergbahnen

Und wer sich schon immer wie ein berühmter Reiter fühlen wollte, beweist beim Bullriding sein Balancegefühl. Am Mega Swing der Bergrettung Imst lässt sich das bunte Treiben aus einer anderen Perspektive beobachten. Beweglichkeit ist darüber hinaus auch an der Station „Tischbouldern“ und am Kletterturm gefragt.

Wasserratten kommen zum Badesee in Hoch-Imst, wo Lemmingtours mit seinem Programm für Spaß sorgt. Abenteuerlustige Papas sausen per Segway durch den Parcours der Outdoor Zone. An diesem Tag übrigens auch noch gratis. Stärkung gibt's auf den umliegenden Hütten – Untermarkter Alm, Lat-schenhütte und Muttekopfhütte.

Mit „Albins Ticket“ um 10,- Euro können die Bergbahnen an diesem Tag unbegrenzt benützt werden. Außerdem erhalten Raiffeisen- und Sumsi-Club-Mitglieder beim Kauf eines Tickets für Lift und Alpine Coaster ein Ticket gratis dazu. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.



Das Highlight des Festes ist das Familienkonzert von Bluatschink ab 14.30 Uhr bei der Untermarkter Alm.

Idylle pur am Greither Weiher



Fischteich „GREITHER WEIHER“
T 0676-5800164, www.greither-weiher.at

Ein idyllisches Ausflugsziel im Außerfern ist der Greither Weiher in Tannheim. Der Forellenteich bietet unbeschränkte Fischereimöglichkeit von Mitte Mai bis Mitte Oktober und für Einsteiger einen Angelverleih. In direkter Nachbarschaft liegt die zünftige **Fischerhütte**. Sie ist leicht zu Fuß erreichbar. Vom Liftparkplatz in Zöblen sind es ca. 20 Minuten Fußweg; vom Westparkplatz in Tannheim etwa 30 Minuten. Hüttenwirt Ulrich Rief serviert hausgemachten Apfel-Marillenstrudel und Kuchen, hausgemachte Käsepressknödel in verschiedenen Variationen, Kinderteller mit Pommes und andere leckere Köstlichkeiten! Vorbeikommen lohnt sich auch wegen der gemütlichen Terrasse, den täglich frischen Räucherforellen und dem Kinderspielplatz für die Kleinen. Nur am Montag ist Ruhetag!

Getränke
FACHHÄNDLER & ERZEUGER
A. Linzgrieseder

Reinhard-Spielmann-Straße 2 • 6632 Ehrwald
Tel. 0 56 73 / 22 44-0 • www.linzgrieseder.at



Bernhard Kropf ist beim Karpfenfischen am Brenjensee in seinem Element.

sekten- und Fischmehlen verwendet, die vorher sogar teils gekocht wurden. Ist die Fischerrute erst einmal im Wasser, übernimmt die Technik. „Ein spezielles Gerät löst einen Signalton aus, falls sich der Köder bewegt. Ist man im Zelt und schläft, wird zum Signalton auch noch das Licht eingeschaltet, damit man aufwacht und nachschauen kann“, beschreibt Berni die Vorgehensweise.

Aufs Gewicht kommt es an

Der Gurgltaler Sportfischerverein veranstaltet regelmäßige Wettbe-

werbe, bei denen in einem bestimmten Zeitraum so viel gefischt wird, wie nur möglich. Das Gewicht der einzelnen Fänge wird addiert und so der Sieger ermittelt. Unlängst fand am Brenjensee das 24h-Fischen statt, bei dem in Zweierteams um die Wette gefischt wird. „Mein bisher größter Fang war ein 19,5 Kilogramm schwerer Karpfen, hier in Tarrenz“, blickt der 23-Jährige zurück. Wer nun auch sein Glück beim Karpfenfischen versuchen möchte, findet Infos unter www.brenjensee.at. (nisch)

Vilser Bergbräu im Schwarzen Adler

Ein Haus mit großer Tradition ist der Brauereigasthof Schwarzer Adler in Vils. Dort, wo schon im 15. Jahrhundert Bier gebraut wurde und auch heute wieder in der benachbarten Vilser Privatbrauerei edler Gestensaft entsteht, kredenzt das Team von Andreas Hilby-Durst köstliche Speisen und Getränke, vorwiegend natürlich das Vilser Bergbräu. Auf der Speisekarte finden sich traditionelle Gerichte – von Kässpätzle bis hin zum Hirschedelragout. Neu sind – auf Vorbestellung – auch Grillhendl, Spare Ribs, Kiachln, Buchtl'n oder

Schweinsbraten erhältlich. Mit dem Maura-Saal – abgeleitet vom Hausnamen „Die Maura“ – bietet der Brauereigasthof Schwarzer Adler in Vils auch eine perfekte Location für Feste und Feiern aller Art. Mit 80 Sitzplätzen und der großzügigen Terrasse bietet er Platz für Geburtstage, Hochzeiten, Vereinsfeiern und mehr. Bei der Einkehr in den Brauereigasthof bietet sich auch ein Besuch der Vilser Privatbrauerei inklusive Führung an. Infos und Anmeldung unter www.vilserprivatbrauerei.at ANZEIGE

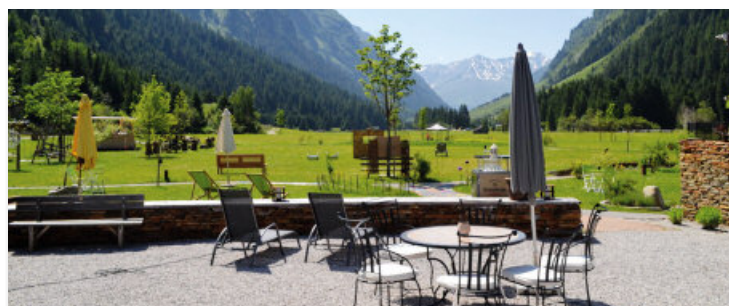


Allgäuerstraße 2 | 6682 Vils | www.schwarzeradlervils.at
Täglich von 11–24 Uhr geöffnet. Montag Ruhetag!

Eines der schönsten
Wilden Wasser
Tirols

ZAMMER LOCHPUTZ
Tirols mystische Klamm

Wasser-Erlebnis-Steig · Schaukraftwerk · Wassermysterien
www.zammer-lochputz.at



„Stillebach ist der einzige Ort im Tal mit dem Blick auf die Wildspitze“,

war der Standardsatz meiner Mutter für unsere Gäste. Nicht nur der Blick von unserer Terrasse auf die Wildspitze ist etwas Besonderes, sondern auch unser Speisen.

Köstlichkeiten in 100%iger Bio-Qualität mit großem Augenmerk auf vegetarische und vegane Speisen. Lassen Sie es sich schmecken! Das Restaurant Grünzeug ist von 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet.



PS: Unseren KAS-Kalender – KulturAmSee mit Film-, Kinder- und Musikprogramm finden Sie in unserem Veranstaltungskalender auf unserer Homepage.

Familie Melmer



BIOHOTEL STILLEBACH

6481 St. Leonhard | T +43 (0) 5413 87 206
info@stillebach.at | www.stillebach.at



„Oft bleibt nicht mal eine Viertelstunde Pause“

Wie Nina und Michael Riml aus Gries die Winnebachseehütte schupfen

Sie ist eine richtig „alte Hütt’n“, die Winnebachseehütte des Deutschen Alpenvereins in 2.362 Meter Höhe am Winnebachsee nördlich über Gries im Sulztal. Die ansehnliche Bergsteigerunterkunft in den Stubai-er Alpen wurde um die Jahrhundertwende im Jahr 1900/1901 errichtet. Eine Generalsanierung vor vier Jahren machte die Hütte noch gemütlicher und mit dem idyllischen Wasserfall und dem kleinen See vor der Haustür präsentiert sie sich bei schönem Wetter als wahre Bergidylle. Für die Hüttenwirte Michael und Nina Riml aus Gries im Sulztal ist sie zu einem Zuhause geworden, das sie nicht missen möchten, aber den regen Gastbetrieb dort droben zu schupfen bedeutet auch eine große Herausforderung.

Der gelernte Maurer Michael, geb. 1960 in Gries, verbrachte schon während seiner Jugend viel Zeit auf der Winnebachseehütte, denn bereits sein Vater hatte die Hütte gepachtet. Alle 6 Kinder mussten schon früh im Betrieb mithelfen. Als Ältester von den Buben transportierte Michael in den Sommerferien mit Haflingern Lebensmittel auf die Hütte, denn die Materialseilbahn wurde erst 1974 gebaut.

Kunstgeschichte studiert

Michaels Frau Nina (geb. 1960), kommt aus einem ganz anderen Umfeld, sie entstammt einer Innsbrucker Architekten- und Künstlerfamilie. Der legendäre Grafiker Arthur Zelger (1914 bis 2004), der viele künstlerisch hochwertige Tiroler Tourismusplakate entwarf, war ihr Onkel. Nina selbst ist promovierte Kunstgeschichtlerin, aber beim Knödeln, Kochen und Organisieren hilft das nicht viel, da sind andere Talente gefragt, die sie ebenfalls mitbringt. „Ich bin sehr bodenständig und mir hat das Leben in der Natur immer schon gefallen, deshalb habe ich viel auf Hütten gejobbt, um mein Studium zu finanzieren. Michaels Vater Ernst hat mich angestellt und er war froh, dass Mi-



Michael und Nina Riml sind seit einem Vierteljahrhundert Hüttenwirte auf der Winnebachseehütte oberhalb von Gries im Sulztal.

chael und ich ein Paar geworden sind und die Hütte übernommen haben.“

Das war 1993 und der Komfort ließ damals noch sehr zu wünschen übrig. Das Trink- und Waschwasser wurde in der kalten Jahreszeit mit Kübeln vom Winnebach zur Hütte getragen und im Sommer kippte man sich zum Waschen oft gleich am Bach einen Kübel über den Kopf. Das Geschirr musste per Hand gespült werden und als es dann eine Dusche gab, fehlte es im Winter oft an warmem Wasser. Heute wäre der Ansturm zahlreicher Tages- und bis zu 50 Übernachtungsgäste pro Tag mit dieser Ausstattung nicht zu schaffen, denn die Gäste sind anspruchsvoller geworden und legen Wert auf gute Verpfle-

gung. Das entspricht auch der Einstellung der Hüttenwirte. „Vor und nach einer anstrengenden Tour brauchen die Bergsteiger ein gutes, geschmackiges Essen“, sind Nina und Michael überzeugt. Mittags wird à la carte gekocht, abends können die Gäste aus drei Gerichten wählen, darunter ein vegetarisches. Auch auf die Qualität der Zutaten wird großer Wert gelegt. Die Basisprodukte wie Brot, Fleisch, Eier, Speck und Kartoffeln kommen vorwiegend von heimischen Bauern.

Der psychische Druck ist groß

Unterstützt werden Michael und Nina Riml von ihren Kindern Lukas (18) und Judith (17), sowie von Verwandten. Im Sommer arbeitet auch ein Nepalese im Rah-

men des Sherpa-Projektes von Wolfgang Nairz mit. Den Betrieb über 10 Winterwochen (Ende Februar bis Anfang Mai) und drei Sommermonate (Ende Juni bis Anfang Oktober) aufrecht zu erhalten, erfordert dennoch alle Kräfte und der psychische Druck ist groß: „Unser Tag hat 16, 17 Stunden“, erzählt Michael. „Wir arbeiten dabei auf engstem Raum und haben doch keine Zeit, etwas auszudiskutieren. Das stellt hohe Anforderungen an die Partnerschaft und es braucht viel Toleranz.“ Nina fügt an: „Als die Kinder noch klein waren, hatte ich oft ein schlechtes Gewissen, weil ich zu wenig Zeit hatte, mit ihnen zu spielen, ich musste ja schon gleich nach dem Frühstück alles fürs Abendessen vorbereiten und dazwischen kamen die Mittagsgäste.“ Auch heute ist der Alltag gleichermaßen herausfordernd: „An manchen Tagen bleibt uns nicht einmal eine Viertelstunde Pause, um uns hinzusetzen und uns zu erholen.“ Diese Strapazen haben Kräfte aufgezehrt, weshalb Nina nun im Winter nicht mehr auf der Winnebachseehütte kocht und sich stattdessen um die Gäste ihrer Pension „Elisabeth“ in Gries kümmert. Ein bisschen Wehmut kommt da schon auf: „Ich bedaure das sehr, denn ich mache die Arbeit auf der Hütte voller Begeisterung und Leidenschaft, aber ich muss jetzt ein bisschen kürzertreten und längere Pausen machen, weil ich langsam auch schon eine alte Hütt’n werde.“





Wanderung mit Ziel Gamsalm

Frühling, Sommer, Herbst – die ideale Zeit zum Wandern. Viele Familien mit Kindern zieht es in die Natur. Vom Alter der Kinder ist es jedoch meist abhängig, wohin das Wanderziel führt. Wir schlagen euch die Gamsalm im Ski- und Wandergebiet der Wettersteinbahnen Ehrwald vor. Es gibt einige „wunderbar wanderbare“ Wege und Steige verschiedenen Schwierigkeitsgrades auf der Sonnenseite der Zugspitze. Egal ob im Kinderwagen, Kraxe oder schon komplett zu Fuß – für jede Alterskategorie gibt es tolle Wanderwege mit Mama und Papa zu erkunden. Natürlich ist das, was für Kinder gut ist, auch für alle anderen Altersgruppen

gut geeignet. Das Ski- und Wandergebiet der Wettersteinbahnen auf der Sonnenseite der Zugspitze bietet unzählige Möglichkeiten – von der kurzen Ausflugswanderung bis zur bergsteigerisch ambitionierten Wanderung. Erreichbar sind wir über: • Ehrwalder Höhenweg • Plattensteig • Georg-Jäger-Steig • Koppensteig An der Gamsalm Ehrwald angekommen, heißt es rasten mit Aussicht. Die Gamsalm in Ehrwald liegt auf 1.278 Metern unterhalb des schroffen Gamskars. Entspannt euch auf der großen Sonnenterrasse und genießt die täglich frisch gemachten Tiroler Spezialitäten. www.gamsalm-ehrwald.at ANZEIGE

Sulzlalm
Familie Hägele
A-6653 Bach (Stockach)
Tel: +43 676 4247950
info@sulzlalm.at
www.sulzlalm.at

UNSERE KÜCHE BIETET:
TRADITIONELLE SELBSTGEMACHTE
HÜTTENSPEISEN WIE Z.B.
KAISERSCHMARREN, KASSPATZEN,
BROTZEITEN, STRUDEL UND VIELES
MEHR...

Warth • Stockach • Elmen

Sulzlalm
Lechtal | Tirol | 1466m

durch Felshöhlen und durch Natur pur!
Gehzeit ca. 1 1/2 Std. ab Stockach

Öffnungszeiten:
Anfang Mai bis Mitte Oktober
kein Ruhetag!

Usseralpe Tannheim

Pächter: **Sandro & Sabine Grad**

T +43/676/5129190
usseralpe@gmx.at
www.usseralpe.at

Öffnungszeiten:
Mitte Mai bis
Ende Oktober



Gehzeit: von Tannheim (Ortsteil Schmieden) auf der Forststraße zu Fuß oder mit dem Mountainbike leicht erreichbar, ca. 1–1,5 Std., oder mit der Gondelbahn Neunerköpfe

ALMEN STATT PALMEN!

ÜBERZEUGT-S EUCH SELBST VON UNSEREM
HERRLICHEN AUSBLICK, DEM GUTEN ESSEN
UND DEM FAMILIENFREUNDLICHEN SERVICE.
MIA GREIN UNS AUF EICH!

KÜRZESTER WANDERWEG ZU UNS:
30 MINUTEN

LÄNGSTER WANDERWEG ZU UNS:
1 STUNDE

22. Juni 2019: Wir warten auf die Sonnwendfeier mit Live Musik von den Beat Bulls

ZU DIESEN ZEITEN BEWIRTEN WIR EUCH GERNE:
Montag 10 bis 18 Uhr • Dienstag Ruhetag
Mittwoch bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

griasken@gamsalm-ehrwald.at • Tel. 0043 5673 20912
www.gamsalm-ehrwald.at

HOCHFELDERN ALM

Gehzeit: von Ehrwald ca. 2 Std.,
von Leutasch ca. 3 1/2 Std.
Übernachtung: bis zu 15 Pers.
Öffnungszeiten: 9 bis 18 Uhr

Geöffnet von:
Ende Mai bis September und
Mitte Dezember bis Mitte April

• große Sonnenterrasse mit Blick auf die schöne Bergwelt
• klassische Tiroler Küche aus regionalen Produkten

Reich & Riml OG • Obermieming 230 • 6414 Mieming
info@hochfeldern-alm.at • Hüttentelefon 0664 156 3339

Winnebachseehütte
Gries im Ötztal
2362 m

Fotos: Nina Riml

Familie Michael Riml, Tel. 05253-5197, www.winnebachseehutte.com

DIE SONNENTERRASSE DES LECHTALS

Sonnalm
1.800 Meter
Jöchelspitze/Lechtal

Egon Brandhofer
6653 Bach
Tel. 05634 / 6834
Mobil 0676 924 84 35
info@joechelspitze.at
www.joechelspitze.at

Wir freuen uns auf dich. Das Sonnalm Team

Du erreichst uns: Entweder vom Parkplatz Talstation Jöchelspitze in ca. 1,5 bis 2 Stunden oder über die Hängebrücke in Holzgau – Windegg in ca. 2,5 Stunden. Auch eine Rundwanderung von der Sonnalm über das Lechtaler Berghausmuseum, vorbei an herrlich bunten Blumenwiesen bis zur Jöchelspitze ist Erlebnis pur!

• Herrlicher Ausblick auf die Lechtaldörfer, die wie eine Perlenkette am Lech aufgefädelt sind
• Typisch regionale Küche mit Knödeln, Strudel und heimischen Fleischprodukten
• Gerne könnt ihr auch bei uns übernachten, um den Tag am Berg ausklingen zu lassen...



von der Quelle bis zum Fall

Die totale Achtsamkeit in sieben Etappen

Auf rund 125 Kilometern führt der zertifizierte Weitwanderweg „Lechweg“ durch eine der letzten Wildflusslandschaften Europas, vom österreichischen Hochgebirge bis ins deutsche Alpenvorland. Immer am Lech entlang erreichen Wanderer den vollkommenen Einklang zwischen Körper, Geist und Natur. Auch immer mehr Tirolerinnen und Tiroler entdecken das mehrtägige Wandern entlang des „letzten Wilden“ als ideale Gelegenheit für eine kurze Auszeit in der eigenen Heimat. Egal, ob man die gesamte Strecke von der Quelle bis zum Fall in Angriff nimmt oder nur einzelne Etappen – der Lechweg hat längst auch die Herzen und Wanderschuhe vieler Einheimischer erobert ...

Den Duft der Bäume in der Nase, das Zwitschern der Vögel im Ohr und auf dem Rücken nur das Nötigste für die nächsten Tage. Der Zustand der totalen Achtsamkeit lässt beim beliebten Weitwandern nicht lange auf sich warten. Die positiven Auswirkungen auf Körper und Seele sind erwiesen: Zahlreiche Studien sehen im Wandern ein hochwirksames Antidepressi-



vum. Das stete Vorwärtsschreiten erhöht zudem nachweislich die Konzentrationsfähigkeit und soll sogar vor Gedächtnisverlust schützen.

Doch was macht den Reiz des Weitwanderns für den Einzelnen aus? Im vollkommenen Einklang mit der Natur sein, sich auf die wesentlichen Dinge im Leben beschränken, den Kopf frei bekommen von Arbeit und Stress daheim. Das sind nur einige wenige Punkte. Kein Wunder, dass auch der zertifizierte Weitwanderweg „Lechweg“ – ausgehend von Lech am Arlberg bis nach Füssen im Allgäu – so beliebt bei Wanderern

jeder Altersstufe und Kondition ist. Auf 125 Kilometern führt die moderate Strecke durch alpin geprägte Landschaften und begleitet den türkisblauen Lech auf seinem ursprünglichen Weg durch zwei Länder.

Für Alltags-Aussteiger

Lange Zeit hatte Wandern ein verstaubtes Image. Heute erfreut sich der Trendsport immer größerer Beliebtheit. Vor allem das Weitwandern erlebt seit Jahren einen stetig andauernden Boom – und das nicht ohne Grund. Die mehrtägigen bzw. teils sogar mehrwöchigen Touren führen durch ver-

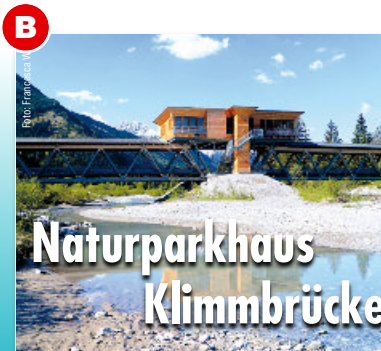
schiedenste Landschaften und haben den Reiz des Neuen inne. Denn anders als bei normalen Wanderungen landet man am Ende nicht wieder am Ausgangspunkt, sondern erschließt unbekannte Wege. Die Auswirkungen auf das Herz-Kreislauf-System sind in zahlreichen Studien publiziert worden. Einige Wissenschaftler haben sogar belegt, dass das Wandern nachweislich der Volkskrankheit Depression vorbeugen sowie den Leidensdruck von Betroffenen mindern kann. Das tagelange, gleichmäßige Voranschreiten bringt Ruhe in das gestresste Gehirn der heutigen Zeit, im Kopf

A **Reisebüro für Gruppen- oder Vereinsausflüge sowie Flug- und Bahnhofstransfers.** Angebote werden ganz individuell gestaltet.



- Linien- & Taxiverkehr Madau und Stablmalm
- Transfer Lechwegwanderer Füssen – Lech
- Für Bergsteiger: Taxifahrten in sämtliche Seitentäler des Lechtals
- Gepäcktransport für den Lechweg.

Feuerstein GmbH
6655 Steeg 24a
Tel. +43(0)5633 5633
office@feuerstein-bus.at
www.feuerstein-bus.at



Naturparkhaus Klimmbrücke

Öffnungszeiten:
Mai bis Ende September: täglich von 10 – 16 Uhr
Oktober bis Ende April: geöffnet, wenn das Büro besetzt ist (auf Anfrage)

Wer den Lech entlang wandert oder fährt, kommt automatisch am **Naturparkhaus Klimmbrücke** vorbei. Der Name verspricht bereits einen außergewöhnlichen Standort. Über dem Tiroler Lech und auf der Klimmbrücke ist es Sitz der Naturparkverwaltung, Heimat der neuen Ausstellung „Abenteuer Wildfluss“ und Ausgangspunkt für Wanderungen. In den Außenanlagen des Naturparkhauses befindet sich der **Naturpark-Spielplatz**. Er lädt zum Spielen, Verweilen, Jausnen und Entspannen ein.



Naturparkhaus Klimmbrücke, Klimm 2, 6644 Elmen, www.naturpark-tiroler-lech.at



Fotos: Verein Lechweg

drehen sich die Gedanken nach und nach nur noch um die Bewegungen der Beine. Im Gegensatz zu regulären Wanderungen haben Körper und Geist Zeit, sich vollkommen auf das Erlebnis einzulassen. Das Sehnsuchtsgefühl der inneren Balance wird wiederhergestellt, was wohl einer der Gründe ist, warum es meist nicht nur bei einer Weitwanderung bleibt.

Innere Balance finden

Der Lechweg führt vom Formarinsee in Vorarlberg durch das Tiroler Lechtal weiter nach Reutte und bis nach Füssen im Allgäu und gehört zu den komfortabelsten

Weitwanderwegen Europas – von der Quelle bis zum Fall. Immer entlang des Lechs werden fünf Regionen sowie zwei Länder erschlossen. Die verschiedenen Traditionen und Geschichten aus dem Arlberggebiet über die Naturparkregionen Lechtal und Reutte sind bis Füssen im Allgäu spürbar. In sieben bis acht Etappen – je nach persönlicher Fitness – erleben Wanderer Schlösser und Burgen, überqueren waghalsige Hängebrücken, kommen einer der größten Steinbock-Kolonien Europas ganz nahe und erleben das Naturwunder des Doser Wasserfalles, der jedes Jahr aufs Neue

an St. Martin im November versiegt und an St. Georg im April wieder entspringt. Die Diversität der kulturellen Sehenswürdigkeiten und die reiche Flora und Fauna sorgen dafür, dass die knapp 125 Kilometer des Weges stets spannend sind. Zudem punktet der Lechweg mit der beeindruckenden Landschaft des Hochgebirges – allerdings ohne die Notwendigkeit von Kletter- oder Steigpassagen. Alpine Erfahrung ist demnach nicht notwendig, auch eine einfache Wanderausrüstung reicht aus. Ein willkommener Extra-Service: Der Lechweg-Shuttle transportiert das Gepäck

bis zur nächsten Unterkunft. Der Wanderer kann sich so dem Gefühl der totalen Achtsamkeit voll hingeben. Mit Annehmlichkeiten wie einen erholsamen Schlaf in gut ausgestatteten Hotels und Gasthöfen und kulinarischen Genussmöglichkeiten am Wegesrand erhöht sich der Wohlfühlfaktor noch weiter.

Die verkürzte Frühjahrsvariante von Warth/Steeg bis Füssen ist aktuell bereits begehbar, der komplette Lechweg aufgrund von noch liegendem Schnee dann ab 19. Juni bis Mitte Oktober.

Weitere Informationen gibt es unter www.lechweg.com

1



Berghotel Körbersee

Eine Oase der besonderen Art. Die Erholung beginnt schon beim Aufstieg, denn der Weg zum Hotel wird zu Fuß gemacht. Oben angekommen hat die Erholung längst begonnen. Eine Materialseilbahn bringt das Gepäck nach oben.

Familie Schlierenzauer | Körbersee 75 | 6888 Schröcken
Tel +43 (0)5519 265 | hotel@koerbersee.at | www.koerbersee.at

2



Wanderwege und der Lechweg befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Traumhafte Aussicht, ruhige Lage sowie familiäre Betreuung sind bei uns selbstverständlich

Alwin ★★★★★
die familien oase

Zug 309, 6764 Lech am Arlberg
T +43 5583 30930
pension@alwin.at, www.alwin.at

3

PENSION
daniel
LECH AM ARLBERG
der Natur verbunden

Jeder geht seinen Weg...
... WIR TREFFEN UNS AM LECHWEG.

Direkt im Wanderparadies Lech am Arlberg liegt die Pension Daniel:
Das Basislager, drei Etappen am Lechweg vom Ursprung bis zum Fall.
Pro Person/Nacht ab € 49,- inkl. Frühstück.

www.pension-daniel.at

PENSION DANIEL | Omesberg 397 | A-6764 Lech am Arlberg
+43 (0) 5583 2929 | info@pension-daniel.at

4

Wandern am
wilden Lech,
wohnen im
idyllischen
Braunarl.

haus braunarl
Apartments in Lech am Arlberg

Omesberg 438
A-6764 Lech am Arlberg
T +43 5583 3664 0
welcome@braunarl.com
www.braunarl.com
www.lechweg.com

- 1 Berghotel Körbersee, Schröcken
- 2 Pension Alwin, Zug-Lech
- 3 Pension Daniel, Lech
- 4 Haus Braunarl, Lech
- 5 Hotel Roggal, Lech
- 6 Hotel Aurora, Lech
- 7 Hotel Gotthard, Lech
- 8 Hotel Post, Lech
- 9 Auenhof, Lech
- 10 Hotel Burgwald, Oberlech
- 11 Jägeralpe, Warth
- 12 Dorfcäfé, Warth
- 13 Hotel Post, Steeg
- 14 Lechtaler Naturkäserei Sojer, Steeg
- 15 Hotel Neue Post, Holzgau
- 16 Lechtaler Hexenkessel, Bach
- 17 Hotel Post, Bach
- 18 Hotel Gasthof Klause, Reutte
- 19 Vilser Privatbrauerei, Vils
- 20 Aktivhotel Schweiger, Füssen
- 21 Gästehaus St. Ulrich, Füssen
- A Feuerstein, Busreisen, Steeg
- B Naturpark Elmen

Lechweg
von der Quelle bis zum Fall



12

DORECAFE

**Wohlfühlen
und genießen!**

Unser Dorfcäfé überzeugt durch gemütliche Atmosphäre und gutbürgerliche Gerichte
inmitten von Warth, umgeben von einer traumhaften Bergkulisse und klarer Luft.

Wir bieten feinste Kaffee- und Teesorten sowie eine große Auswahl an
Torten und Mehlspeisen an.

Genießen Sie unsere Burger mit frischen Salaten auf der neuen Terrasse.

Warth 48 | Tel. +43 5583 3615 | info@dorfcäfe-warth.at | www.dorfcäfe-warth.at
Täglich von 10:00 bis 22:00 Uhr geöffnet.

11

Wanderhotel best alpine

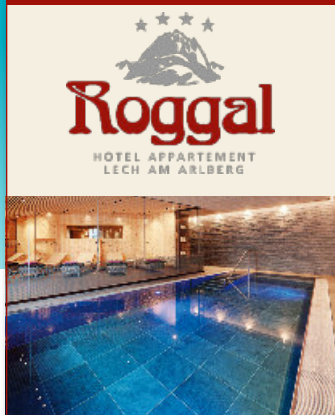
JÄGERALPE
SKI- UND WANDERHOTEL
★★★★★

Bei Ihren Lechwegwanderungen, sind wir Ihr passendes
Hotel zur Übernachtung oder kulinarischer Einkehr.
Genießen Sie den Komfort unseres neuen Wellnessbereiches
mit Sportbecken und großem Saunadort, die fünf geführten
Wanderungen pro Woche, unsere viel gelobte Küche u.v.m.

www.jaegeralpe.at (0) 5583 4250

5

Ihr Wanderhotel im Herzen von Lech am Lechweg
Wandern / Entspannen / Schwimmen und genießen



Omesberg 184 · 6764 Lech
Tel. 43 5583 2274
roggal@lech.at
www.roggal.com

6



AURORA
Hotel ★★★★★

Omesberg 209
A-6764 Lech am Arlberg
T +43 5583 23 54
hotel@aurora-lech.com
www.aurora-lech.com
www.lechweg.com

*Ich gehe
meinen (Lech)Weg
und wohne im Aurora.*



7



*Das ideale Hotel für die ersten
zwei Etappen des Lechweges.*

- 4^{tes} Wohlfühlkomfort & alpine Gemütlichkeit
- Wellnessoase mit Hallenbad, Sauna, Massage & Kosmetik
- Café Konditorei direkt am Lechweg
- Hausgebräutes Bier aus der eigenen Brauerei

Sonntags Kräuterwanderung auf Anfrage!



Walch HotelbetriebsGmbH | Familie Walch | Omesberg 119
A-6764 Lech am Arlberg | Tel. +43 5583 / 35 60-0
hotel@gotthard.at | www.gotthard.at

8

Post Lech Arlberg
Familie Moosbrugger | 6764 Lech am Arlberg
T +43/5583/22060 | www.postlech.com



Genuss für Wanderer auf höchstem Niveau!

10

Traumhafter Ausgangspunkt,
um die Bergwelt am
Arlberg zu erkunden.
Lechweg-Partnerbetrieb!

burgwald
Hotel ★★★★★



Familie Stundner · 6764 Oberlech am Arlberg · Tel. + 43 5583 23 10
mail@hotelburgwald.com · www.hotelburgwald.com

9

auenhof
LECH AM ARLBERG
★★★★★

Tannberg 345, 6764 Lech am Arlberg
Tel. +43 5583 2541, Fax DW-66
info@auenhof.com, www.auenhof.com



*Freuen Sie sich auf
heimelige Zimmer,
6-gängige Abend-
menüs, einen herr-
lich entspannenden
Wellnessbereich
und charmante
Betreuung durch
Familie Strolz!*

13

Hotel Post

STEEG IM LECHTAL

Genießen Sie gutbürgerliche und regionale Küche in unserem gemütlichen Restaurant oder auf unserer herrlichen Sonnenterrasse.



Durchgehend warme Küche!

Familie Obwegeser
6655 Steeg 17
T +43 5633 5307
hotel@poststeeg.at
www.poststeeg.at

14



Lechtaler Naturkäserei

Familie Sojer

A-6655 Steeg 16
Tel.: +43 5633 5636
info@kaesereisojer.at
www.kaesereisojer.at



Den Lechweg nachhaltig erleben

Mit dem Förderprojekt „Lechweg Nachhaltig Mobil“ setzt der Verein Lechweg ein Zeichen gegen den zunehmenden Reiseverkehr und die Emissionsbelastung auf dem Weg in die Berge. Durch mehrere Maßnahmen soll bei den Wanderern das Bewusstsein für eine PKW-freie Anreise geschärft werden.

Die Anreise zu den Ausgangspunkten des Lechwegs ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln denkbar einfach. Egal ob man am Formarinsee startet oder den Weg „verkehrt herum“ in Füßen beginnt. Zwischen Füßen und Lech am Arlberg verkehren öffentliche Busse, hier lassen sich bei Bedarf auch ganz einfach einzelne Etappen überspringen. Auch von Imst über das Hahntennjoch ins Lechtal, von St. Anton und Langen am Arlberg nach Lech am Arlberg sowie von Dornbirn nach Warth bringen Busse die Gäste zum Lechweg. Die Fahrt mit dem Panoramabus von Lech hinauf zum Startpunkt am Formarinsee ist sowieso ein Highlight für sich.

Fotos: Verein Lechweg

21



Gästehaus Sankt Ulrich
★★★



Das kleine Hotel liegt mitten in einer der schönsten Urlaubsregionen Bayerns, die mit herrlicher Landschaft, Bergen, Wanderwegen und vielen Kunstschätzen punktet.

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

Alatseestraße 1 | 87629 Füssen - Bad Faulenbach
Tel. +49 83 62 / 90 00 | info@gaestehaus-sankt-ulrich.de
www.gaestehaus-sankt-ulrich.de

20

aktiv hotel

schweiger



Das Aktiv Hotel Schweiger am Lechweg Nähe Maxsteg.

- Entspannt ankommen
- Allgäuer Spezialitäten genießen
- Gut und erholsam schlafen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Ländeweg 2 | 87629 Füssen Bad Faulenbach | Tel. 08362-91400
info@aktiv-schweiger.de | www.aktiv-schweiger.de

15



Familie Hammerle · Tel. 05633 5204 · info@holzgau-wel.com · www.holzgau-wel.com

Gruppen und Vereine sind herzlich willkommen!

- **Lechweg-Partnerbetrieb** direkt am bekannten Dorfplatz von Holzgau, am Fuße der atemberaubenden Seilhängebrücke (Shuttle-Service zur Brücke möglich)
- Als Mitglied der **Naturparkwirte** bieten wir für unsere Ausflugs Gäste ganzjährig regionale, saisonale und internationale Speisen und Getränke sowie eine große Auswahl an Kuchen, Strudel und Eis!



Wer von weiter weg kommt, reist mit DB und ÖBB garantiert staufrei und entspannt nach Füssen, Reutte, Langen oder St. Anton am Arlberg. Am Lechweg selbst wird ohnehin kein eigener PKW benötigt. Entweder man reist mit leichtem Gepäck oder nimmt den Gepäcktransport in Anspruch. Alle Orte entlang des Lechwegs sind mit öffentlichen Bussen verbunden. Ein Shuttle Service bringt

Gäste zudem auf Wunsch vom Bahnhof oder Parkplatz direkt zum Gastgeber.

Hinweis: Ab 30. September 2019 ist die Verbindungsstraße zwischen Warth und Lech gesperrt. 3 mal täglich fährt ein Shuttlebus bis zur Baustelle und bringt die Gäste von Warth nach Lech und umgekehrt. Der Gepäcktransport zwischen Lech und Warth ist ab 30. September nicht möglich.



16



Lechtaler Hexenkessel
Direkt an der Lechwegroute. Bodenständiges und Genüßliches aus der feinen „Hexenküche“, rauchig-würziger Grillofen in der urigen, gemütlichen Altholzstube und für die Kleinen ein Spielplatz mit trendiger Slackline. Direkt an der Jöchelspitzbahn in Bach. Großer Parkplatz!

Familie Ulseß · T 0676 9048644 · ulsess@aon.at · www.lechtaler-hexenkessel.at

Über den Lechweg

Moderat, vielfältig, einzigartig: Der Lechweg ist der zertifizierte Weitwanderweg, der dem Lauf eines der letzten Wildflüsse der Alpen durch zwei Länder und fünf Regionen, vom österreichischen Arlberggebiet über die Naturparkregion Lechtal und Reutte bis nach Füssen im Allgäu folgt. Als „Leading Quality Trail“ gehört er mit seinen gut ausgeschilderten Wegen, die ganz ohne alpine Erfahrung zu meistern sind, zu den zehn besten Weitwanderwegen Europas. Von der Quelle am Formarinsee auf 1.793 Metern bis zum Fall in Füssen auf 800 Metern folgen Genusswanderer dem Lech talwärts in sieben Tagen auf insgesamt 125 Kilometern. Auf jeder Etappe entdecken sie dabei eine neue Landschaft mit verschiedenen Highlights, von Sehenswürdigkeiten über Flora und Fauna bis zu besonderen Charakteren. Der Lech prägt nicht nur seine Landschaften, sondern auch die Menschen und Kulturen, die an seinem Lauf leben. Mit speziellen Lechweg-Produkten, wie beispielsweise dem „Lechweg-Lüfterl“ aus getrocknetem Rindfleisch oder der Gin-Sorte „Lechweg-Kramat“, nehmen sich die Wanderer ein Stück Tradition mit nach Hause.

17

*Nicht zu Hause
und doch daheim,
wirst Du als Gast
beim Postwirt sein.*

★★★★
HOTEL Post
Familie Schedler

Cafe – täglich bis
17 Uhr geöffnet:
(Montag Ruhetag)



Täglich frische „hausgemachte“
Torten und Strudel.
Kleine kalte und warme Speisen
(Suppen, Salate, Toast usw.).



**** **Hotel Post** · Familie Schedler
6653 Bach im Lechtal · T +43 5634 6345
info@hotelpost-bach.at
www.hotelpost-bach.at

19





**LECHWEG
BIER**

Das exklusiv für den
Lechweg gebraute Bier
Pilsner Brauware von der
Vilser Privatbrauerei

Gebraut nach dem
Reinheitsgebot von 1516
mit Quellwasser direkt
aus den Tiroler Bergen
naturlabellen & unfiltriert

Mit Sorgfalt ausgewählt.
Am Lechweg gemacht.

www.vilserprivatbrauerei.at

18



Urlaub mit historischer Gemütlichkeit
Holidays in historical coziness



Hotel Klaus
BURGENWELT
EHRENBURG





Verkehrskonzept und Umfahrungsstraße

Holzgau will Verkehrslärm durch 30er-Beschränkung minimieren

Eine Gemeinde im Lechtal, die mit dem Verkehr ihre liebe Not hat, ist Holzgau. Der Ort mit den vielen mit Lüftmalerei geschmückten historischen Häusern liegt ohne Umfahrung an der B198, der Lechtalstraße. Genau eine solche täte aber Not. In einem einstimmigen Beschluss hat man sich 2018 gegen die bisherige Trasse zur Umfahrungsstraße ausgesprochen. Die Streckenführung verlief nach der Sicht der Gemeindeverantwortlichen zu nahe am Siedlungsraum.

Alternativ hat man daher ein umfassendes Verkehrskonzept angestoßen. Einschlägige Studien (z.B.

der Universität Innsbruck) zeigen, dass die Geschwindigkeit der Fahrzeuge entscheidend für die Entstehung von Lärm ist. Mit zunehmender Geschwindigkeit steigt der Schalldruckpegel deutlich an. Daher will man im Ortszentrum eine lange verkehrsberuhigte Zone mit 30 km/h installieren. Die Reduktion der Geschwindigkeit von 50 auf 30 km/h entspricht einer Reduktion des Lärmaufkommens um mehr als die Hälfte, argumentiert man. Die entsprechende Ausarbeitung eines Planes von einem Ingenieurbüro ist bereits fertiggestellt.

Als begleitende Maßnahme sollen an beiden Ortseinfahrten digitale Anzeigetafeln zur Geschwindig-



Bürgermeister Günther Blas ist stolz auf die bemalten Häuser seines Dorfes.

keitsüberwachung angebracht werden.

Auch auf allen Gemeindestraßen soll künftig Tempo 30 gelten. Statistiken zeigen, dass durch Tempo-30-Zonen die Unfallzahlen für Fußgänger, Radfahrer und insbesondere Kinder um 60-70 % sinken. Zusätzlich vermindert sich das Lärmaufkommen hier ebenfalls um die Hälfte. Das entsprechende Gutachten des Ingenieurbüros ist bereits fertiggestellt. Man hofft mit den Vorstellungen bei den Behörden ein offenes Ohr zu bekommen.

Höhenbachverbauung

Die Verbauung des Höhenbachs ist für die Sicherheit der Gemeinde Holzgau von entscheidender Bedeutung, liegen doch insgesamt 50 Gebäude in der gelben oder roten Gefahrenzone. Die Arbeiten am umfangreichen Projekt der Wildbach- und Lawinerverbauung (WLF) haben begonnen und sollen in Hinkunft Sicherheit für die Bevölkerung bringen. Die gesamte Umsetzung wird insgesamt drei Jahre dauern.

Heuer ist es aber weniger die Wildbachverbauung, die an diesem Gewässer, das aus der Schlucht unterhalb der weitum bekannten Hängebrücke kommt, arbeitet, sondern die Elektrizitätswerke Reutte. Diese errichten eine neue Druckrohrleitung für ihr Kraftwerk. Erst wenn diese Arbei-

ten erledigt sind, nimmt die WLW ihre Baumaßnahmen wieder auf, das wird im Herbst sein.

Arztpraxis gesichert

In intensiven Gesprächen hat der Holzgauer Sanitätssprengelobmann Christian Hammerle nach einer Lösung für die Nachfolge von MR Dr. Vitus Wallnöfer gesucht. Mit Frau Dr. Karin Haß-Schletterer konnte eine erfahrene Ärztin gewonnen werden, welche sich für die Übernahme der Arztpraxis in Holzgau beworben hat. Dr. Wallnöfer wird ein Jahr früher als geplant seinen Ruhestand antreten. Dieses persönliche Entgegenkommen war aus verschiedenen Gründen entscheidend für die nahtlose Übergabe.

Fun-Court im Bau

Für die Errichtung des neuen Bildungszentrums musste der schon in die Jahre gekommene Fun-Court weichen. Mit dem Bau eines neuen Fun-Courts neben dem Clubhaus wurde bereits begonnen. In diesem Sommer soll die Anlage nun fertiggestellt werden. Als besonderes Highlight kann der Platz im Winter durch modernste Kältetechnik auch als Eislaufplatz genutzt werden. Das Projekt wird mit einer Förderquote von 70 % vom Land Tirol unterstützt. Dieses Jahr werden die Außenanlagen noch mit besonderen heimischen Bäumen bepflanzt. (irni)

Schule musste schließen

Am nordwestlichsten Zipfel von Tirol an der Grenze zu Vorarlberg und dem deutschen Allgäu liegt hoch über der Schlucht des jungen Lechs eine Fraktion von Steeg: Lechleiten. Eigentlich sind es zwei kleine Ansiedlungen. Denn neben Lechleiten, das auf 1.540 Metern liegt, gibt es an der Abzweigung der Bundesstraße nach Warth noch Gehren, einen Weiler mit ein paar Häusern an den steilen Abhängen der Allgäuer Alpen.

Lechleiten, am Abhang des imposanten Biberkopf, ist aber nicht nur eine kleine Fraktion mit 68 Einwohnern, sondern beherbergt auch eine durchaus kämpferische Bevölkerung. Das musste die Tiroler Landesrätin Beate Palfrader, zuständig für das Schulwesen, erfahren. Eine Kleinschule, in der Robert Heiß über drei Jahrzehnte als Lehrer und Direktor Kinder aus acht Schulstufen mit großem Erfolg unterrichtete, sollte geschlossen werden. Die Bewohner des vom Hauptort Steeg rund zehn Kilometer entfernten Lechleiten gingen gemeinsam mit Bürgermeister Günter Walch auf die Barrikaden. Ein Bescheid wurde von der Gemeinde angefochten, vergeblich. In einem Urteil hieß es dann lapidar „Die Zahl der Schulpflichtigen erlaubt sohin die Er-



Robert Heiß wohnt noch immer in seiner geliebten Schule in Lechleiten.

richtung einer Volksschule voraussichtlich dauernd nicht mehr, so dass die Volksschule aufzulassen ist.“

Betroffen waren sechs Schulpflichtige. Zwei davon mussten in eine Schule im benachbarten Vorarlberg, in Schröcken, ausweichen. Ein Kind geht nun im Hauptort Steeg zur Schule, zwei besuchen die Neue Mittelschule in Elbigenalp. Der 56-jährige Schulleiter, Robert Heiß, der die Kleinschule seit 1985 leitete, werkt nun in Holzgau und Steeg, wohnt aber immer noch in seiner geliebten Schule ganz oben auf dem Berg.

Elbigenalp muss sparsam sein

Als Kulturgemeinde und Hauptort des Lechtals sieht sich die Gemeinde Elbigenalp. Nun ist südlich der Hauptstraße mit dem vierten Abschnitt eines öffentlichen Gebäudes das „Duarfer Center“ entstanden. Mit der Eröffnung ist im letzten Jahr ein großer Wunsch der Bevölkerung wahr geworden. Zusammengefasst wurden dort Polizei, Rotes Kreuz, Feuerwehr, Arztpraxis, Bergrettung, Musikkapelle, praktisch alle Vereine, die Gemeindeverwaltung, Kindergarten und Eltern-Kind-Zentrum.

Der Zubau hat aber auch den finanziellen Rahmen der Kommune beschnitten. Große Infrastrukturmaßnahmen werden in nächster Zeit kaum möglich sein. Ein Schwerpunkt wird der Aufbau des LWL-Breitbandnetzes sein. Die Gemeinde Elbigenalp hat bereits vor einiger Zeit mit dem Einbau von Leerrohren für den Aufbau des LWL-Breitbandnetzes begonnen, damit ein zukunftsorientiertes Glasfasernetz in der Gemeinde errichtet werden kann. „Der Zugang zum LWL-Breit-

bandnetz und somit zu einer leistungsfähigen und schnellen Internetverbindung sichert die Wettbewerbsfähigkeit für unsere Betriebe in Zukunft und erfüllt die Anforderungen unserer Gäste“, meint dazu Bürgermeister Markus Gerber. In Zusammenarbeit mit dem Planungsverband Oberes Lechtal, dem Land Tirol und der Gemeinde wurde eine ersten Ausbaustufe bereits durchgeführt. Nun sollen die Errichtung der Verteilerzentrale sowie die Ausführung zum Einblasen der Glasfaserkabel für die Neue



Bgm. Markus Gerber

Mittelschule Lechtal, die Fachschule für Kunsthandwerk und Design, die Gemeinde Elbigenalp und die Wunderkammer erfolgen.

Großes Straßenbauprojekt in Steeg



Bgm. Günther Walch: „Einschbarkeit und Sicherheit zum Aufstieg nach Lechleiten wurden wesentlich verbessert.“



Vor dem Abschluss steht ein großes Straßenbauprojekt in Steeg, das wiederum den Ortsteil Lechleiten betrifft. Der Aufstieg zum Weiler von der Abzweigung der Bundesstraße an war für nicht bergerprobte Kraftfahrer mehr als eine Herausforderung. Während die unteren Bereiche der insgesamt 1,3 Kilometer langen Lechleitner Straße bereits im Zuge von Kanalisierungsarbeiten durch die Gemeinde erneuert wurden, stehen nun die restlichen Erhaltungsarbeiten bis Lechleiten vor der Fertigstellung. „Die Maßnahmen waren wichtig, um die Verkehrssicherheit in diesem Bereich zu erhöhen und den Straßenzustand zu verbessern. Der Ausbau erfolgt – besonders hinsichtlich der Verkehrsbedeutung und der Fahrzeugfrequenz in diesem Streckenabschnitt – wiederum einspurig. Durch neue, in Sichtweite angeordnete Ausweichbuchten wird jedoch die Sicherheit bei Begegnungen von Fahrzeugen wesentlich verbessert“, erklärt Bürger-

meister Günther Walch. Der Bereich beim „Holzgauerhaus“ musste bisher in Form einer 90-Grad Kurve passiert werden, die neue Straßenführung rückt

vom Gebäude ab und führt über zwei Kreisbögen zum Anstieg nach Lechleiten, wodurch künftig die Einschbarkeit für die Verkehrsteilnehmer gegeben ist.

LED in ganz Elbigenalp

LED heißt auch in Elbigenalp das Zauberwort. Nachdem im Jahr 2016 schon zehn Lichtpunkte und im Sommer 2018 fünfzehn Lichtpunkte auf LED umgerüstet worden sind, wurden nun die restlichen Straßenlampen auf die neueste LED-Technik umgestellt. Den Zuschlag in der öffentlichen Ausschreibung erhielt das EW Reutte. Insgesamt befinden sich 223 Lichtpunkte im gesamten Gemeindegebiet. Nach der Realisierung ist nun mit einer Einsparung von rund 50.000 kWh zu rechnen, das entspricht einer Ersparnis von 63,30 %. Die finanzielle Einsparung liegt bei 6.200 Euro jährlich, wird vorgerechnet.

KFZ-Werkstätte Wolf in Stockach

Ihr SSangYong Händler im Bezirk!

SSangYong ist ein koreanischer Allradspezialist aus Tradition. Ob Kauf, Wartung oder Garantiefall – wir sind ihr Händler im Bezirk Reutte, wenn es um SSangYong geht. Kontaktieren Sie uns – wir sind gerne für Sie da. **Besonders interessant für Firmen: Der neue Rexton Sports XL ist vorsteuerabzugsberechtigt!**

Sportlichkeit, modernes Design, vorbildliche Sicherheit und Komfort: Die Rexton Sports XL sind ab sofort bestellbar! Damit bietet SSangYong einen großen Pick-up, der mit einer Gesamtlänge von knapp fünfzehn Metern alle Anforderungen für den Vorsteuerabzug erfüllt.

DEIN GELÄNDE.
DEINE STADT. DEIN SUV.



5
JAHRE
GARANTIE

ab 25.400,- €

REXTON
SPORTS

BALD AUCH
VORSTEUER-
ABZUGSBERECHTIGT

inkl. 2.000 €
Kundenbonus*

Bis zu 2.000 Euro Gesamtbonus bei Kauf eines neuen SSangYong Fahrzeuges von 01.02.2019 bis 31.03.2019 (Datum Kaufvertrag). Mit keinen weiteren Privat- oder Firmenkundenaktionen kombinierbar. Preise beinhalten Händlerbeteiligung. Symbolabbildungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Details bei Ihrem teilnehmenden SSangYong-Partner. Alle Boni sind unverbindlich empfohlene, nicht kartellierte Nachlässe inkl. MwSt. u. MwSt.-u. werden vom unverbindlich empfohlenen, nicht kartellierten Listenpreis abgezogen. Kraftstoffverbrauch: 7,6 - 8,6 l/100 km, CO₂ Emission: 199 - 226 g/km.

Exclusively
Made in Korea

KFZ-Technik Rainer Wolf

Stockach 29, 6853 Stockach
Tel: 05634 61 56
www.ssangyong.at

Bahnneubau im Plan

Im März erfolgte der Abriss der alten Jöchelspitzbahn in Bach. Damit gehörte eine wichtige Institution im oberen Lechtal der Vergangenheit an. Zur heurigen Wintersaison wird aber die Bahn wie Phönix aus der Asche wieder erstehen. Ganz modern, dem Zeitgeist entsprechend.

Nach dem Abriss sollten sofort die Arbeiten an der neuen Seilbahn, einer modernen 8er-Einseilumlaufbahn, begonnen werden. Das ist bis jetzt allerdings nicht erfolgt, geschuldet dem Genehmigungsverfahren durch die Behörden. Der Start zum Baubeginn wird erst in der 2. Junihälfte erfolgen können. Vier Jahrzehnte tat die Doppelsesselbahn ihren Dienst und war einfach nicht mehr auf Höhe der Zeit. Nach einem Konkurs wurde die Bahn von den Skiliften Warth übernommen. Nun wird sie zur kommenden Wintersaison wieder in Betrieb gehen. Die Bedeutung der Bahn ist für die gesamte Talschaft groß. Das ist den Entscheidungsträgern im Pla-

nungsverband sehr wohl bewusst. Daher wird der Neubau von öffentlicher Seite unterstützt. Die Gemeinden, der Tourismusverband, aber auch das Land Tirol sind mit im Boot. „Wir freuen uns sehr über die breite Unterstützung“, weiß es Günter Oberhauser zu schätzen, dass man an einem Strang zieht.

6,6 Mio. Euro Investition

Das Skigebiet in Bach gehört wohl nicht zu den ganz großen, aber bei Familien zu einem beliebten. 6,6 Millionen Euro investieren die Lechtaler Bergbahnen, die zu den Skiliften Warth gehören, in das neue Projekt. Errichtet wird eine hochmoderne 8er-Einseilumlaufbahn. Gebaut wird das Modernste, das die Seilbahntechnik derzeit zu bieten hat.

Die Fahrzeit wird sich auf rund fünf Minuten reduzieren. Die Förderkapazität wird zeitgleich kräftig angehoben. 1.200 Personen können künftig pro Stunde befördert werden. Und sollte der Bedarf grö-



Foto: Skilifte Warth

Günter Oberhauser freut sich auf den Baustart in der zweiten Junihälfte.

ßer sein, ließen sich zu den bestellten 22 Gondeln weitere dazuhängen. Die Förderkapazität würde damit einhergehend steigen.

Alles wird komplett erneuert. Am Fuß der Bahn im Benglerwald entsteht ein neues Kassengebäude, oben am Berg, in Nachbarschaft zur Sonnalp, wird die Bergstation samt Garage gebaut. Diese bietet

den Gondeln in Stehzeiten Schutz. Das Bauwerk will die Seilbahngesellschaft mit Holz beplanken, damit es sich harmonisch in das alpine Umfeld einpasst.

Mit Beginn der Wintersaison 2019/20 will man voll durchstarten. Im Winter sind sechs bis acht Personen beschäftigt, im Sommer durchschnittlich vier. (irni)

Versandkosten sparen

Lechlog, der Tiroler Paketversand, hilft dir dabei

Hast du dich schon öfter über die unverschämte teuren Versandkosten bei Internetbestellungen geärgert? Oder noch schlimmer: Eine Lieferung nach Österreich war erst gar nicht möglich?

Diesen Ärger kannst du dir ab sofort sparen. Denn Lechlog, der Tiroler Paketversand, hat hierfür eine Rundum-Sorglos-Servicepaket entwickelt.

Und so einfach funktioniert's: Registriere dich unter www.lechlog.at und du erhältst eine **Anlieferadresse in Deutschland**.

Fortan kannst du dann unsere Anlieferstelle in D-87629 Füssen, Hiebelerstraße 45a mit deiner LECHLOG-Kundennummer verwenden.

Sobald dein Paket abholbereit ist, wirst du von uns verständigt und kannst es an einem unserer sechs Standorte in Elbigenalp, Stanzach, Reutte, Gaicht, Ötztal-Bahnhof oder Füssen abholen. Oder noch einfacher: Wir schi-

cken dir dein Paket direkt nach Hause.

Gerne versenden wir deine Pakete auch in die ganze Welt und das zu supergünstigen Preisen – überzeu-

ge dich selbst. Mittlerweile nutzen unseren Paketversand über 6.000 Kunden und wir freuen uns auch dich mit unserem Service zu begeistern. Schau vorbei an einem

unserer Standorte oder besuch uns auf unserer Homepage: www.lechlog.at, dort findest du auch Infos zu Preisen und Services.

ANZEIGE



DER TIROLER PAKET VERSAND

www.lechlog.at

„Man kann sie essen, tun wir aber nicht“

Oder: „Lieber ein schöner Wallach als ein hässlicher Hengst“

„Schau einem Alpaka nicht zu tief in die Augen, du könntest dich verlieben“, so heißt es. Caroline Santer hat diesen Spruch nicht beherzigt und hat sich verliebt. Die 22-jährige bautechnische Zeichnerin aus Sölden ist den Alpakas verfallen. „Es sind zauberhafte Wesen, die eine unglaubliche Ruhe ausstrahlen“, lächelt Caroline. Auf über 1.400 Meter, oberhalb der Giggijochbahn in Sölden, züchtet sie Alpakas.

Caroline hält mit ihrer Alpaka-zucht die Tradition am Bauernhof aufrecht. „Seit 300 Jahren gehört der Brandlehof unserer Familie. Das Bauerschaften gehört einfach dazu. Ich tue das auch gern“, sagt Caroline. Sie ist auf dem alten Brandlehof in Sölden inmitten von Tieren aufgewachsen. „Ich wollte immer schon eigene Tiere haben. Mein Vater hat Kühe. Schafe waren mir zu normal“, erklärt sie.

Im September 2016 hat sie sich dann drei Alpakas gekauft. Heute grasen schon 13 Tiere auf den steilen Hängen. Mit ihren Alpakas schafft sie den Sprung in die Moderne. „Wir bieten Wanderungen mit den Alpakas an, erzeugen Produkte wie Seifen, Strickwolle und Bettdecken. Die Produkte sind besonders für Allergiker geeignet, da im Wollfett kein Lanolin enthalten ist“, erklärt Caroline. Die Ausstrahlung der Tiere bezaubert nicht nur Kinder, auch Erwachsene und ältere Menschen finden schnell einen Draht zu den Tieren. „Diese friedliche, gutmütige und ruhige Art wird mittlerweile sogar für tiergestützte Therapien eingesetzt“, erläutert Caroline. „Die unaufdringliche, lernfähige, neugierige Art und die Schönheit des weichen Tieres haben eine erstaunliche Wirkung auf Autisten, Menschen mit Handicap und Suchtkranke“, weiß Caroline zu berichten. Auf die Frage, wie denn das Fleisch der Alpakas schmeckt, reagiert Caroline entsetzt: „Das habe ich noch nie gegessen und werde ich auch nicht. Natürlich werden in Peru die Alpakas geschlachtet.

Aber wir schlachten sie nicht und essen sie auch nicht.“

Vlies der Götter

Schon vor mehr als 6000 Jahren wurden die Alpakas, die zur Familie der Kamele gehören, in den südamerikanischen Anden domestiziert. Besonders die Wolle hatte es den Menschen angetan. „Das Vlies der Götter“, wie es in Peru genannt wird, ist wärmer und feiner als die heimische Schafwolle. „Die Wolle ist seidenweich, geruchsneutral, wämeausgleichend und schmutzabweisend“, schwärmt die Züchterin. In zwölf unterschiedlichen Farben ist die Wolle erhältlich, ohne dass sie eingefärbt werden muss. Die Farben der Tiere reichen von Reinweiß über Beige zu allen Braun- und Rotbrauntönen bis hin zu Grauabstufungen und Tiefschwarz. Weltweit gilt Alpaka-Wolle als eine der edelsten Natur-Wollfasern und findet in der Modeszene immer mehr Verwendung. Heute kann diese Faser mit den edlen Stoffen dieser Welt mithalten und macht Kaschmir große Konkurrenz. In der Zucht achtet man daher besonders auf die Dichte, die Länge und den Glanz der Wolle. Die Tiere mit dem reizenden Gesicht werden bis zu 25 Jahre alt. Nur einmal im Jahr werden sie geschoren. Bis zu vier Kilogramm Wolle kann dabei gewonnen werden. Nicht alles ist verwendbar. Schon beim Scheren wird sortiert, da die Strickwolle immer nur aus der Schur eines einzelnen Tiers bestehen darf.

Erste Zuchtpreise

Stolz erzählt Caroline, dass sie dieses Jahr während der Alpaka Expo 2019 schon die ersten Preise einheimsen konnte: „Picasso und Jamea schafften es auf den ersten Platz. Ein schönes Gefühl, mit der ersten Zucht schon so eine Anerkennung zu bekommen.“ Im nächsten Jahr will sich Caroline zur zertifizierten Alpakazüchterin ausbilden lassen. „So kommt jedes Jahr etwas an Ausbildung, Erfahrung und Wissen dazu und meine Herde wird wachsen“, ist sich Caroline sicher. (Riki)



Caroline Santer mit einigen ihrer Alpakas an den steilen Hängen in Sölden. Auf dem Brandlehof züchtet sie seit 2016 die robusten und pflegeleichten Nutztiere.

Foto: Hirsch

Wir suchen Mitarbeiter/in

in Fachtierärztlicher Kleintierpraxis
in Garmisch!

Bewerbungen per Mail an:
tierarzt_garmisch@yahoo.de

Tierarztpraxis Dr. Saur



Dr. med. vet. PETER SAUR, Fachtierarzt für Kleintiere

Dr. med. vet. MARTINE HOYER-OTT

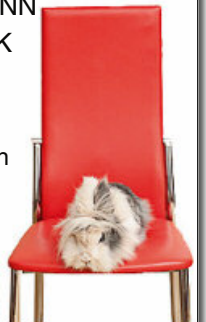
Tierärztin Dr. IRINA MEDVEDEVA (St. Petersburg)

Tierärztin Dr. NINA KREUTZMANN

Tierärztin AGNES ROSEWICK



Schußbangerweg 8
D-82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 / 766 62
tierarzt_garmisch@yahoo.de
www.tierarzt-garmisch.com



Wir danken unseren Kollegen im
Außerfern für die nette Zusammenarbeit!

Lieber kein Eisen im Maul und auf den Hufen –

Im Fall von Markus und Elke Trauner muss es ein Doppelpor-trät werden. Seit 33 Jahren ein Paar, zwei gemeinsame Kinder und eine gemeinsame Art zu leben, zu denken und zu handeln. Die Hingabe und Leidenschaft für Tiere, im Besonderen für Pferde, verbindet sie. Für Markus und Elke ist die Trainingsmethode „Horsemanship“, der sie sich verschreiben haben, auch und vor allem eine Lebenseinstellung.

„Bei uns dreht sich das ganze Leben um die Viecher, speziell um die Ross“, sagen sie. Immer schon hätten sie Tiere gehabt. „Wir nehmen auch alle Tiere auf, die keiner mehr haben will. Die Problemfälle sozusagen“, schmunzelt Elke. Ihr kleines Kanada haben sie sich am Obereren Rotanger in Tarrenz selbst geschaffen. Umringt von Eschen entschleunigen sich Elke und Markus auf ihrer Little Ashwood Ranch. Dort haben sie

ihre Leidenschaft für das gebisslose Reiten verwirklicht und produzieren „den wahrscheinlich besten Dünger, den man für Geld kaufen kann.“ Über sich selbst sagen sie: „Wir sind eine (Tier)verrückte Familie und unser »Zoo« beherbergt zwei Katzen, einen Irish Wolfshund, sowie dreieinhalb Pferde Rosi(nannte), Bolero, Sissi Blue (Großpferde) und Gina (Pony).“

Little Ashwood Ranch

Der Haflinger „Joe“ war das erste Pferd der beiden. 1999 bekamen sie ihn geschenkt. Er war etwas eigensinnig und schwer in der Handhabung.

Elke hatte damals den ersten Kontakt zur Methode des „Horsemanship“. „Die ganzen Bauern, die Haflinger hatten, meinten, man müsse ihn müde machen, gib ihm Vollgas. Das Gegenteil ist passiert. Das Horsemanship hat funktioniert“, lacht Elke. Seither sind beide mit dieser Art des Trainings unterwegs. „Unsere Pferde haben



Markus mit Bolero und Rosi(nannte). Rosi, die Barock-Appaloosa-Stute „arbeitet“ als Westernausbilderin auf der Ranch.

kein Eisen im Maul und auch kein Eisen auf den Hufen. Die Hufe sind nämlich auch ein bewegliches Organ – eigentlich ein Pumporgan – welches für die Durchblutung da ist. Sperrt man das dann ein, funktioniert die Durchblutung nicht mehr so gut“, erklärt Markus.

2005 entstand die „Little Ashwood Ranch“. Markus und Elke fanden einen passenden Grund am Oberen Rotanger in Tarrenz. Markus zeichnete den Plan, reichte ihn ein und bekam die Genehmigung. „Sie ist recht naiv gebaut. Nichts ist so etepete-

MRT & CT Untersuchungen

Physio- und Lasertherapie

Hydrotraining

FÜR KLEINTIERE



Institut für bildgebende
Kleintierdiagnostik



vetpix.at



Vetpix Bildgebungs-GmbH · Ötztaler Höhe 21 · 6430 Ötztal Bahnhof · Terminvereinbarung unter +43 5266 88 176 · info@vetpix.at

Elke und Markus Trauner denken „pferdisch“



Elke mit Sissi Blue. Die neueste Mitarbeiterin hat schon mehrere Wanderritte und kleine Turniere mit Bravour bestanden.

te, aber funktionell. Es passt gut so“, lächelt Markus.

Horsemanship

Wörtlich genommen bedeutet „Horsemanship“ so viel wie Pferde-Mensch-Kunst. Es ist eine natürliche Herangehensweise an die

Kommunikation mit Pferden. Es ist ein behutsames und einfühlsames Pferdetraining, welches auf dem natürlichen Pferdeverhalten basiert. Das Training ähnelt mental, emotional und physisch der Art und Weise, wie Pferde untereinander in einer Herde kommuni-

zieren. Es geht um die Frage: „Wer bewegt wen?“ In einer Herde bewegen sich Pferde gegenseitig. Das Pferd weicht immer dem „Druck“ aus. „Es reicht schon, wenn ein Ross das andere anschaut und das Ohr zurücktut, dann geht das andere Ross schon weg“, erklärt Elke. „Ein super großartiges Gefühl, wenn man das erste Mal quasi die Fernbedienung vom Ross in der Hand hat und man allein mit seiner Energie das Ross lenken kann“, zeigt sich Markus begeistert. Es ist erstaunlich, was durch den pferdefreundlichen, respektvollen und kenntnisreichen Umgang möglich ist. Die große Herausforderung liegt beim Reiter selbst. Er ist gefordert selbstbewusst die richtigen Signale zum richtigen Zeitpunkt auszusenden. Eindeutige, konsequente Signale sind das Zaubermittel. „Wenn es heißt, dass das Ross nicht brav ist, liegt es zu 100 Prozent am Reiter. Durch seine unterschiedlichen Signale hat er das Pferd überfor-

dert und dann bleibt es halt stehen, weil es nicht weiß, was es tun soll“, sind Elke und Markus überzeugt.

Der Westernsattel

Die Nähe zum Westernreiten liegt auf dem Rücken der Pferde. „Die Westernsättel sind die komfortabelsten Sättel zum Reiten“, ist sich Markus sicher. Der Westernsattel ist angelehnt an die Arbeitsweise der Cowboys und ist breiter und länger. Der Druck für Reiter und Pferd ist besser verteilt und so wird auch der Stress für das Pferd minimiert. Gelenkt wird das Pferd nicht über die Zügel, sondern über Gewichtsverlagerung. Das Pferd wird darauf trainiert, auf Impulse und Druckverteilung zu reagieren. So schließt sich der Kreis. Vom eigensinnigen Haflinger zur Pferd-Mensch-Beziehung basierend auf Freundschaft, Achtung und Harmonie. Vom Horsemanship über den Westernsattel zum Leben mit und für die Pferde. (riki)

Almviehtransporte „mit Herz“

Firma Wegscheider ist für Tirols Bauern unterwegs

„Wir machen Tiertransporte mit Herz“, sagt Martin Wegscheider aus Tulfes. Und das ist nicht übertrieben: Denn seine Transporter fahren die Rinder, Schafe und Pferde nicht zum Schlachter, sondern zur „Sommerfrische“ auf die Alm und zu Ausstellungen. Eigentlich führt die Firma Wegscheider aus Fritzens in erster Linie Kühltransporte durch. Doch immer mehr Kunden zwischen Landeck und Schwaz nutzen das Unternehmen auch für Viehtransporte. „Damit hat schon mein Vater in unserer Heimatgemeinde Tulfes angefangen und ich habe durch Erweiterung des Fuhrparks und faire Frachtpreise den Kundenstamm aufbauen können. Es ist immer wieder ein schönes Gefühl mit anzusehen, wenn man die Tiere auslässt auf der Alm, wenn sie vor Freude wild herumspringen“, erzählt Firmenchef Martin Wegscheider. „Mittlerweile ist der Vieh-

transport zu einem zweiten Standbein unserer Firma geworden“. Zwischen Mitte Mai und Anfang Juli sowie von Anfang September bis Mitte Oktober findet das Gros der Transportfahrten statt. Wegscheider kann dafür bei seinen Kühltransportern in kürzester Zeit die Aufbauten wechseln. „Natürlich passen wir auch die Fahrweise an die Bedürfnisse der Tiere an. Bei längeren Fahrten, etwa ins Außerfern, wird an geeigneter Stelle auch mal eine Pause eingelegt“, so der Firmenchef. Gemeinschaftstransporte für dieselbe Alm halten dabei die Kosten für die Landwirte in Grenzen: „Ich habe volle Transporter und die Bauern müssen nur ihren Anteil an der Fuhr bezahlen!“ Natürlich sind Martin Wegscheider und sein Team nicht nur bei den Viehtransporten mit viel Herz bei der Sache: Das Hauptgeschäft ist nach wie vor der Ver-

teilverkehr von frischen und tiefgekühlten Lebensmitteln in Tirol, Südtirol und Vorarlberg. Dazu steht eine Flotte von 18 LKW und 7 Sprintern zur Verfügung.

Weitere Infos dazu gibt es unter www.wegitrans.at

ANZEIGE



www.wegitrans.at

**PÜNKTLICHSTE LIEFERUNG -
MODERNSTE TECHNIK**

KUNDENORIENTIERT - REGIONAL!



VIEHTRANSPORT mit

Martin Wegscheider

Unterwegs für die

Tiroler Bauern!

Hiandlweg 9 · 6075 Tulfes
Tel: 0664-380 360 4
martin.wegscheider@wegitrans.at
www.wegitrans.at

**Mit einem Fuhrpark von drei
Doppelstock-LKW und zwei Anhängern
sind wir für die Tiroler Bauern unterwegs.**




Martin Wegscheider

KÜHLTRANSPORTE

Obere Lend 22 · 6060 Hall in Tirol
Tel: +43 (0) 5223 57877-0 · Fax DW 70
dispo@wegitrans.at
www.wegitrans.at




Vorbereitungslehrgang an der SOB TIROL



An der Schule für Sozialbetreuungsberufe wird ab September 2019 erstmalig ein Vorbereitungslehrgang angeboten, um Personen, welche die Voraussetzungen für den Besuch der Schule nicht erfüllen, den Einstieg zu ermöglichen.

Anmeldungen dazu sind laufend möglich, auch das Aufnahmeverfahren kann jederzeit absolviert werden.

Wer die zwei Semester dieses Lehrgangs positiv abschließt, hat einen fixen Platz in einer ersten Klasse dieser anschließenden Fachrichtungen der Sozialbetreuung (mit Pflegeassistenten): Altenarbeit, Behindertenarbeit, Behindertenbegleitung oder Familienarbeit.

Zielgruppe des Vorbereitungslehrgangs sind insbesondere Jugendliche, die die Ausbildungspflicht noch nicht erfüllt haben oder nach erfolgreichem Abschluss der Pflichtschule eine mittlere oder höhere Schule bzw. eine Lehre nicht erfolgreich abgeschlossen haben. Weiters richtet sich der Vorbereitungslehrgang auch an Menschen mit Migrationshintergrund, die aufgrund sprachlicher Barrieren eine Ausbildung in der SOB noch nicht beginnen können.

Diese Berufsvorbereitung besteht aus 560 Stunden Theorie und 480 Stunden Praktikum. Die Praktika können an 2–3 verschiedenen Praktikumsstellen absolviert werden, um ein Kennenlernen der verschiedenen Bereiche zu ermöglichen.

SOB TIROL

Schule für Sozialbetreuungsberufe

Betreuung und Pflege

Fach-Sozialbetreuung Altenarbeit

(mit Pflegeassistenten)

Behindertenarbeit | Behindertenbegleitung | Familienarbeit

Schulbeginn: 9. Sept. 2019 (Tagesform, 4 Semester)

Gefördert durch das **ams tirol**

(Pflegestiftung amg-tirol und Fachkräftestipendium).

Information und Anmeldung: 0512/58 28 56-45

Email an: sob.koordination@tsn.at

SOB TIROL – Schule für Sozialbetreuungsberufe

Maximilianstraße 41–43, 6020 Innsbruck

www.sob-tirol.tsn.at

Weitere Aufwertung des Pflegeberufs in Tirol

„Wir brauchen in Zukunft zusätzliche qualifizierte und motivierte Pflegekräfte und haben daher ein Maßnahmenpaket geschnürt, um den Beruf attraktiver zu machen“, erläutert Gesundheits- und Pflegelandesrat Bernhard Tilg. Die neue dreistufige Pflegeausbildung, die auch in den Bezirken absolviert werden kann, schaffe vielversprechende regionale Berufsaussichten und soll Berufsnachwuchs für Heime und Sprengel sichern.

Auf die in Tirol vorbildhaft neu aufgestellte dreistufige Pflegeausbildung ist LR Tilg ganz besonders stolz: „Für die Pflegeassistenten, wofür neun erfolgreich abgeschlossene Schulstufen Voraussetzung sind, über die zweijährige Pflegefachassistentenausbildung bis hin zum akademischen Pflegebachelor entsteht in den Bezirken ein wohnortnahes und praxisorientiertes Bildungsnetzwerk. Regionale Arbeitsmöglichkeiten in Ver-

bindung mit vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten und vorzüglichen Berufsaussichten machen den Pflegeberuf in ganz Tirol attraktiv.“

Junge Menschen motivieren

„Es ist von essentieller Bedeutung, junge Menschen und insbesondere Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger für eine Pflegeausbildung zu motivieren. Daher setzt das Land Tirol derzeit ein Bündel von Maßnahmen zur Attraktivierung des Pflegeberufs um, unter anderem den Grundsatz der gleichen Entlohnung für die gleiche Leistung. Die Vereinheitlichung der Gehälter im Bereich der mobilen Pflege der Gesundheitssprengel und stationären Pflege in den Heimen sowie der Krankenhäuser garantiert die finanzielle Gleichbehandlung des Pflegeberufs in Tirol. Die Finanzierung der Gehälter erfolgt durch das Land Tirol, die Tiroler Gemeinden sowie die Stadt Innsbruck“, ergänzt Ernst

Schöpf, Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes.

Einheitliche Entlohnung

Ab 2020 wird es diese einheitliche Entlohnung für die Pflegearbeit in Heim, Sprengel und Krankenhaus geben. „Das Land Tirol hat gemeinsam mit dem Tiroler Gemeindeverband und der Stadt Innsbruck eine Gehaltsanpassung für die Pflegeberufe verhandelt und mit den Gewerkschaften paktiert“, betont Tilg. Derzeit werde die legisistische Umsetzung der Gehaltsanpassung unter enger Mitwirkung des Tiroler Gemeindeverbandes vorbereitet. Darüber hinaus müsse laut Tilg der Zugang zum Pflegeberuf erleichtert werden. Das betreffe die Ausbildung im zweiten Bildungsweg unter Berücksichtigung berufsbegleitender Möglichkeiten und eine unbürokratische Berufsanerkennung bei ausländischen Diplomen.

„Pflege betrifft uns alle. Es geht um die Zukunft. Viele Familien,

Pflegebedürftige und Angehörige sind in Tirol davon betroffen. Der Wert der Tiroler Zivilgesellschaft wird daran gemessen, wie wir mit unsere älteren Mitbürgerinnen und -bürgern, Kranken und Schwachen umgehen. Es ist unsere Verpflichtung hier gut vorzusorgen und den Menschen Sicherheit zu geben, in Geborgenheit älter und nicht alleine gelassen zu werden“, so LR Tilg abschließend.

Tiroler werden immer älter

Von den 751.140 TirolerInnen sind 175.473 Personen 60 Jahre und älter. Davon sind 17.599 Personen 85 Jahre und älter, 5.886 Personen 90 Jahre und älter und 75 Personen 100 Jahre und älter.

17,8 Prozent der Bevölkerung waren im Jahr 2017 über 64 Jahre alt. Im Jahr 1966 waren dies erst knapp 10 Prozent.

Im Jahr 2035 werden SeniorInnen voraussichtlich über ein Viertel der Tiroler Bevölkerung ausmachen.

Oetztalpflege



Dahoam bleiben

- Pflege ■ Haushaltshilfe / Heimhilfe ■ Betreutes Urlauben
- Soziale Betreuung ■ Heilbehelf-Verleih
- Essen auf Rädern ■ Badetag ■ Mobiler Wäschedienst
- Fußpflege ■ Friseur ■ Transportkosten inklusive

UNSERE LEISTUNGEN

ganz nach Ihren Bedürfnissen:

Einen mobilen Pflegedienst in Anspruch zu nehmen, bedeutet im ersten Moment, fremden Menschen zu vertrauen.

Deswegen möchten wir uns bei einem Erstgespräch vorstellen und Sie kennen lernen. Dabei entwickeln wir mit Ihnen, Ihren Angehörigen und unserem Team ein auf Sie abgestimmtes Versorgungskonzept. Außerdem beraten wir Sie natürlich gerne auch zur Finanzierung. Pflegedienstleitung DGKP Patricia Pichler



Informationen unter: Tel. 0664/50 23 549, www.oetztalpflege.at



Zuhause lebenswert leben! Ihre 24-Stunden-Betreuung

Ein Überblick unserer Leistungen

- Kostenlose und kompetente Beratung vor Ort
- Sorgfältige Suche, Auswahl und Vermittlung von PersonenbetreuerInnen
- Regelmäßige Besuche
- Vollständige Erledigungen der gesamten Bürokratie rund um die 24-Stunden-Betreuung
- Bereitstellung einer Betreuungsdokumentation
- Verwaltung und Organisation
- Unterstützung bei der Organisation von Heilbehelfen
- Telefonische Erreichbarkeit

Mag. Christian Schönherr • T 0676 4117005 • info@lwl24.at • www.lwl24.at

Vertretung für pflegende Angehörige

Pflegende Angehörige, die einen Urlaub planen, selbst einen Krankenhaus- oder Kuraufenthalt haben oder z.B. aus beruflichen Gründen kurze Zeit verhindert sind, stehen oft vor dem Problem, einen Ersatz für die Betreuung ihrer Familienmitglieder zu finden. In diesem Fall bietet der Außerer Mag. Christian Schönherr mit seiner Agentur „LWL24 – Zu Hause lebenswert leben!“ eine Lösung, die sogar von öffentlicher Hand gefördert wird.

Wer selbst einen Angehörigen pflegt und kurzzeitig eine Vertretung benötigt, erhält ab einer bis maximal vier Wochen pro Jahr eine Förderung für eine Ersatzperson (z.B. für eine 24-Stunden-Betreuungskraft). Bei dieser Förderung beträgt die finanzielle Unterstützung je nach Pflegestufe zwischen 1.200 und 2.200 Euro für vier Wochen. Bei Vorliegen einer Demenz erhöht sich diese noch weiter. **Folgende Voraussetzungen müssen gegeben sein:**

- Die pflegebedürftige Person wird

seit mindestens einem Jahr gepflegt und hat seit mindestens einem Jahr die Pflegestufe 3 (oder höher)

- Bei Vorliegen einer demenziellen Erkrankung schon ab Pflegestufe 1
- Den Antrag hierzu stellt nicht die pflegebedürftige Person, sondern der/die pflegende Angehörige
- Entsprechende Dokumente (Pflegegeldbescheid, Einkommen, Antrag, usw.) werden am Ende der Betreuung eingereicht.

Bei Fragen zu diesem Thema sowie zur 24-Stunden-Betreuung selbst steht Mag. Christian Schönherr (LWL24, Zuhause lebenswert leben!) jederzeit unverbindlich zur Verfügung.

Foto: LWL24



Land Tirol unterstützt zufriedenes und gesundes Altern

Von den knapp 751.000 TirolerInnen sind aktuell rund 175.500 Menschen 60 Jahre und älter. Die demographische Entwicklung zeigt, dass der Anteil älterer Menschen an der Tiroler Gesamtbevölkerung in den nächsten Jahren weiter steigt.

Eine älter werdende Gesellschaft bedeutet auch mehr pflegebedürftige Menschen. In Sachen Pflege befindet sich Tirol laut Gesund-

heits- und Pflegelandesrat Bernhard Tilg auf einem sehr guten Weg. „Das Leistungsangebot für die pflegebedürftigen Menschen zu Hause und im Heim wurde im Rahmen des Strukturplans Pflege seit 2012 in ganz Tirol nachhaltig ausgebaut. Die Evaluierung bestätigt die Pflegepolitik des Landes ‚mobil vor stationär‘ auf ganzer Linie. Allein im Bereich der Langzeitpflege sollen tirolweit bis 2022 zusätzlich 1.218 Langzeitpflege-

plätze geschaffen werden.“

Das Land Tirol unterstützt auch die verbandliche und offene SeniorInnenarbeit – sei es durch Beratung oder Förderungen von Initiativen. Ein Vorzeigeprojekt ist das Netzwerk Computaria Tirol. In über 40 Tiroler Gemeinden bringen mehr als 300 Ehrenamtliche interessierten SeniorInnen den Umgang mit Smartphone, PC, Laptop, Tablet & Co. näher. Durch eigene Beratungsstellen in

jedem Bezirk möchte LR Tilg die bestmögliche Unterstützung von pflegenden Angehörigen gewährleisten und sie bei ihrer wertvollen Arbeit entlasten. Die Vernetzung zwischen den Sozial- und Gesundheitssprengeln, Wohn- und Pflegeheimen, Spitälern sowie ehrenamtlichen Strukturen und Selbsthilfvereinen steht dabei im Vordergrund. Gestartet wurde mit dieser kostenlosen Beratung in der Pilotregion Landeck.

Treffen Sie Vorsorge!

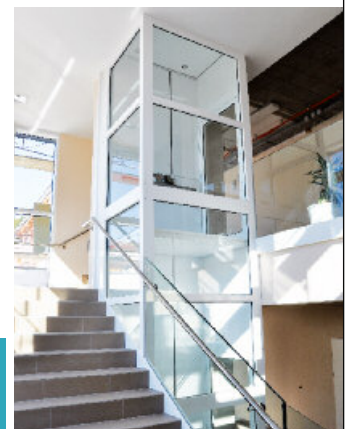
Ein Sturz über eine Treppe kann bei einer Gehbehinderung schwere und nachhaltige Folgen für die künftige Lebensweise haben. Lassen Sie sich unverbindlich beraten, wie Sie kostengünstig zu einem nachträglichen Einbau eines Homeliftes oder Treppenliftes unter Zuhilfenahme von Förderungen kommen können.

Profitieren Sie von unseren Spitzenprodukten „Made in Austria“.



Der Spezialist für Treppenlifts, Vertikallifte, Behinderten-Lifte
barrierefreies Wohnen. **Wir beraten Sie gerne unverbindlich.**
Tel. 05266 88099 | e.mail: office@ligamed.at

Wir bringen Sie sicher nach oben!





Fotos: CN12 Novak




Hannes
 RETTENBACHER
 Infrarot-Heizstrich
 & Fliesen-Verlegung
 Pirschhof 41b
 6432 Sautens
 T 05252/2243
 T 0664 / 35 87 633
 office@hannesrettenbacher.tirol
 www.hannesrettenbacher.tirol


bauquadrat
 www.bauquadrat.co.at
 Planungsbüro Auer | Ingenieurbüro Schöpf | Plantchnik Marberger

Tapezierer - Ihr Raumausstatter Meisterbetrieb
KÖLL KG
 6432 Sautens 98/Ötztal
 Tel. 05252/6544 • Fax: 6544-4 • koell.kg@aon.at


KUNSTMALEREI
 WAND- UND FASSADENGESTALTUNG
 6432 Sautens · Haderlehnerstr. 26b · Tel. 0676 5646979


GIRO-PLAN
 ING. JOACHIM LEITER
 A-6433 OETZ · EBENE 33
 www.giro-plan.at · jochen@giro-plan.at
 Mobil: 0 676 / 76 11 367



Multifunktionale Einsatzzentrale

Das neue Feuerwehrhaus von Sautens im Ortsteil „Oberhof“ kann sich sehen lassen. Nach einjähriger Bauzeit konnte der Umbau kürzlich abgeschlossen werden. Als Bauherr fungierte die Gemeinde Sautens zusammen mit der Feuerwehr Sautens, für die architektonische Gestaltung war Ing. Joachim Leiter verantwortlich und die Bauleitung unterlag Bmstr. Ing. Anton Thaler. Die Baukosten beliefen sich auf rund 1,1 Mio. Euro. Finanziert wurde das ehrgeizige Projekt von der Gemeinde und durch Förderungen vom Landesfeuerwehrverband und vom Land Tirol.

Neben dem Seminarraum, dem 80 m² großen Gemeinschaftsraum und der Gerätehalle mit Platz für die vier Einsatzfahrzeuge wurde auch die Kommandozentrale (Florianisation) erneuert. Ein technisches Highlight ist der Zugang zu den 50 Spints bzw. zum Umkleideraum. Um die Tür möglichst schnell und unkompliziert öffnen zu können, wurde ein Fingerscan installiert. Für den Katastrophenschutz wurden ebenfalls ein neuer Lagerraum und für den Obermaschinen eine eigene Werkstätte eingerichtet.

„Der Grund des Umbaus war, dass das alte Feuerwehrhaus nach 30 Jahren den heutigen Richtlinien und Standards nicht mehr entsprach. Sowohl hinsichtlich der Technik als auch der gegebenen Infrastrukturen wurde es knapp. Mit über 100 Mitgliedern und jährlich zahlreichen Einsätzen benötigt es einfach mehr Platz, damit die Einsatzkette auch zu 100 Prozent garantiert werden kann“, meint dazu Kommandant HBI Thomas Steinkeller.

Die offizielle Einweihung findet am **Samstag, dem 15. Juni 2019,**

(bei jeder Witterung) statt. Die Feuerwehr Sautens lädt alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich

ein. Neben der Besichtigung des neuen Feuerwehrhauses besteht die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Nutzungen der Räumlichkeiten zu informieren. Das Festprogramm beginnt um 15.30 Uhr mit Treffpunkt am Dorfstüberl-Parkplatz mit anschließender Feldmesse und Ansprache der Ehrengäste. Ab 20 Uhr gibt es Partystimmung mit der Kärntner Band KulturErben. Der Eintritt ist frei und für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

**Die Feuerwehr Sautens
freut sich auf zahlreichen Besuch.**



EISENKIES
TORTECHNIK

BRANDSCHUTZ TÜR- UND TORELEMENTE

STRABAG

STRABAG AG

A-6460 Imst, Thomas-Walch-Straße 34a
Tel. +43 (0)54 12 / 668 86, Fax DW 17
www.strabag.com



Rechenaustr. 2 • 6450 Sölden
Tel. +43 (0)5254_30411 • www.rimi-thaler.com

since 1960 **WOLF BÖDEN**
Industriebeschichtungen

www.wolf-boeden.at
6410 Telfs • Moosweg 6 • Tel. 05262/62 1 67

Ein Traum in Hellblau

Vom Schreibtisch auf den Mountainbike-Trail



Mit ihrem Fertighaus von ELK haben sich Svenja Grabner und Domenico Krismayr ihren Traum vom Wohnen im Grünen verwirklicht. Hier genießen die beiden die Nähe zur Natur in einem geradlinig gehaltenen Haus, in dem sich wunderbar wohnen, arbeiten und sportlichen Hobbys frönen lässt.

Im hübschen Weiler Oberer Rotanger oberhalb der Ortschaft Tarrenz steht seit kurzem ein hellblaues Haus, das durch seine fröhliche Ausstrahlung sofort ins Auge sticht. Die Bewohner des vor zwei Jahren errichteten Fertighauses

von ELK schätzen die ruhige Lage ganz besonders. „Die Nähe zur Natur war uns immer wichtig. Ein Haus oder eine Wohnung in der Stadt wäre nicht in Frage gekommen. Mein Partner und ich genießen die Ruhe der Lage und die Möglichkeiten, im Freien Sport zu betreiben“, zeigt sich die Hausherrin und gebürtige Obtarrenzerin Svenja Grabner begeistert. „Nach der Arbeit aufs Rad und ab in den Wald zu können oder vom Garten direkt in den Trail einsteigen zu können, ohne vorher eine halbe Stunde mit dem Auto zu fahren, war definitiv ein Kriterium, das uns von diesem Grund überzeugt

hat“, ergänzt die Sportbegeisterte. Dass die Wahl der beiden auf ein Fertighaus gefallen ist, habe eher pragmatische Gründe, wie die freiberufliche Übersetzerin gesteht: Die Stärken der beiden Bauherren liegen nicht im handwerklichen Bereich.

Ein Haus von ELK

Die Entscheidung, ihren Traum vom Eigenheim von der Firma ELK realisieren zu lassen, hat das Paar nicht bereut: Kein Wunder, bietet das Unternehmen doch einerseits das beste Service und belegt andererseits als Testsieger unter den Fertighausanbietern auch

bei der Erstberatung den ersten Platz. In nur vier Monaten Bauzeit hat ELK das Haus errichtet, das mit seinen 120 Quadratmetern auch genügend Platz für das Büro von Svenja bietet. „Da ich aufgrund meiner selbstständigen Tätigkeit so gut wie immer zuhause bin, war es mir besonders wichtig, dass die Zimmer hell und offen sind. Der Ausblick auf die Berge gibt Inspiration“, schwärmt die emsige Schreiberin, Übersetzerin und Lektorin (Sprachdienstleistungen www.svenjagrabner.at) von der Transparenz der Innenräume nach außen hin.

Wenig Zierrat ist im Haus zu fin-



Vom Schreibtisch aus hat die Bauherrin einen ungehinderten Ausblick auf die Berge. Die Küche ist im schlichten Weiß gehalten.





Weniger ist mehr. Svenja Grabner und Domenico Krismayr schätzen gerade Linien und Naturtöne.

den, was Grabners Hang zum Minimalismus geschuldet ist: „Ich kann mich am besten konzentrieren, wenn wenig um mich herumsteht. Deshalb gibt es auch relativ wenig Schnickschnack und kaum leuchtende Farben im Haus. Helle Naturtöne in Kombination mit Holz machen die Räume schlicht und dennoch gemütlich und warm“, beweist Grabner Sinn für Ästhetik. Bei der Einrichtung waren sich die beiden Hausbesitzer schnell einig, dass es freundlich und einladend, aber nicht überladen sein sollte. So besticht das Interieur mit Geradlinigkeit und minimalistischen Zügen, die in ➤



Fotos: CN12 Novak



Gleich informieren bei
Edward Kopton

E-Mail: edward.kopton@elk.at

Mobil: 0664/275 36 44



ELK LIFE

JETZT IN AKTION

ab

€ 176.900,-

SCHLÜSSELFERTIG





heimeligen Akzenten und durch die Aussicht eines jeden Zimmers auf die umliegenden Berge perfekt ergänzt werden. Helle Ahornböden im gesamten Haus unterstützen die Zeitlosigkeit der Einrichtung und verleihen den Räumen zusätzliche Weite.

Selbstgezimmertes Bett

Ein paar ganz besondere Möbelstücke dienen als Blickfang und geben der schlichten Einrichtung die Nuance Individualität, die das Haus zu einem ganz persönlichen Schmuckstück werden lässt. Das Bett mit naturbelassenem Zirben-

rahmen und elegantem Nussunterbau wurde von Svenjas Bruder Seiko Grabner im Rahmen seines Praktikums bei Rainer Posch gefertigt. „Wir wollten, dass das Bett das Zentrum des Raumes bildet und nicht vieles davon ablenkt“, erklärt die Hausherrin. Auch der Schreibtisch im Wohnbereich ist zu einem kleinen Highlight geworden. Das Einstandsgeschenk ihres Bruders stammt ebenfalls aus der Werkstatt von Rainer Posch. Aus edlem Nussholz und mit einer kunstvollen Arbeitsplatte aus Birke holen sich die beiden Hausbewohner so ihren geliebten Wald

ins Innere ihres Reiches. Der anmutige Sekretär bietet zudem Domenico Krismayr einen individuellen Platz, um sich zuhause für die Arbeit vorzubereiten. Denn auch als Lehrer ist es selbstverständlich, dass ein Großteil der Arbeit in den eigenen vier Wänden passiert. „So haben wir also gleich zwei Arbeitsplätze im Haus“, lacht Grabner, die froh darüber ist, ausreichend Platz für Arbeit, Wohnen und Freizeit in ihrem blauen Paradies am Oberen Rotanger geschaffen zu haben. Der rund 300 Quadratmeter große Garten stellt die Verbindung vom angrenzenden

Wald zum Wohnraum dar. Hier grillen die beiden gerne mit Freunden und der ganzen Familie und genießen dabei das Zusammenspiel von lebendiger Natur und der Geborgenheit ihres Eigenheimes.

Möchten auch Sie Ihr Haus kostenlos in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 05262 67491-27.

WWW.SV-UMHAUSEN.AT
PFFINGSTTURNIER 2019
PROGRAMM

Bank und Versicherung
Raiffeisenbank Vorderes Ötztal eGen

PROGRAMM

■ FREITAG, 7. Juni 2019

Um ca. 21 Uhr Gruppenauslosung der Mannschaften
musikalische Umrahmung von »BERGALARM«

■ SAMSTAG, 8. Juni 2019

Ab 9 Uhr Vorrundenspiele
musikalische Umrahmung von »ÖTZTALER ALPEN TORNADOS«

■ SONNTAG, 9. Juni 2019

Ab 9 Uhr Kreuz- und Platzierungsspiele
Ab ca. 16 Uhr Spiel um den 3. Platz und Finale
Um 21 Uhr Siegerehrung im Festzelt
musikalische Umrahmung von »DIE PITZTALER«

Der Eintritt ins Festzelt ist an allen Tagen frei!

Planung · Beratung
Ausführung · Service

m. SCHROTT
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR
SOLAR · BIOMASSE · ERDWÄRME · ERDGAS
A-6441 Umhausen · Am Loam 14
Telefon: 05255/5191
Mobil: 0 676 / 78 30 944

KAPFERER KAPFERER
AUTOHAUS

Service Audi Service VW PET Mercedes-Benz

A-6441 UMHAUSEN · LÖCK 20 · T. +43 (0) 5255 / 5218
WWW.KAPFERERUNDKAPFERER.AT

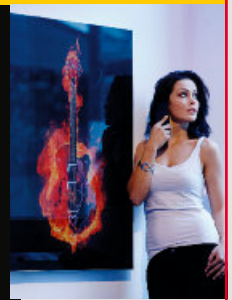
HAUSMESSE –10% auf alles Fr 14.06. bis So 16.06. von 10 bis 18 Uhr

Tolle Angebote & Abverkauf von Ausstellungsstücken



INFRAROTHEIZUNGEN

- Modernes & effizientes Heizen
- Angenehme Kachelofenwärme
- Günstiger laufender Betrieb
- Qualität made in Austria



Firma Rotaflex GmbH | Lente 42 | 6423 Mötz | Tel. 05263-5555 - office@rotaflex.at | www.rotaflex-wellness.at

Tirol fördert leistbares Wohnen

Mit insgesamt vier neuen Maßnahmen, für die die Tiroler Landesregierung jährlich über 4,8 Millionen Euro bereitstellt, werden weitere Schritte in Richtung leistbares Wohnen gesetzt. Damit mehr Menschen in den Genuss der Wohnbauförderung kommen, werden die Einkommensgrenzen für den Erhalt der Wohnbauförderung angehoben. Außerdem wird die Förderung von Eigenheimen um 6.000 Euro erhöht. Völlig neu sind Extra-Zuschüsse für den Bau von kleinen Wohnanlagen in ganz Tirol. Außerdem werden künftig Bauprojekte in ländlichen, strukturschwachen Gegenden

extra gefördert.

„Uns ist es ein wesentliches Anliegen, dass sich Tirolerinnen und Tiroler ein eigenes Zuhause leisten können. Dazu zählt auch, dass mehr Menschen – auch der Mittelstand – Anspruch auf die Wohnbauförderung haben, weshalb wir die Einkommensobergrenzen erhöhen.“

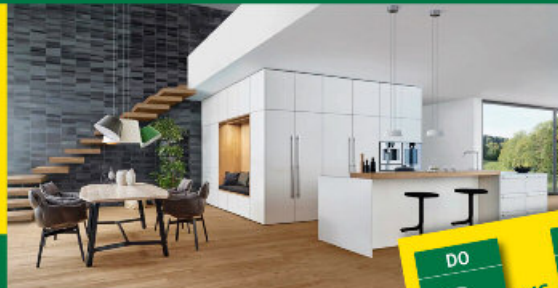
Besonders unterstützen wollen wir den Bau von Eigenheimen und Wohnanlagen vor allem in abgelegenen, strukturschwachen Gegenden“, erklärt LH Günther Platter. Die Änderungen treten bereits mit 1. Oktober 2019 in Kraft.

Tischlerei Hafner GmbH & Co.KG
A-6424 Silz, Dornachweg 32
Telefon: 05263/6343
Telefax: 05263/6343-4
e-mail: info@tischlerei-hafner.at
www.tischlerei-hafner.at

Wir suchen 23 HÄUSER bzw. Wohnungen

Neubau und Renovierung, die wir mit **Aktionsküchen** zu **Top-Konditionen** ausstatten dürfen. Preisgarantie bis Ende 2021.

Bewerben Sie sich jetzt!



Sie planen die Anschaffung einer neuen Einbauküche? Dann bewerben Sie sich jetzt für eine Aktionsküche!

Tel. +43 5523 69277, **Bewerben Sie sich oder besuchen Sie uns! Aktionszeitraum vom 6. bis 8. Juni 2019, 9:00 - 18:30 Uhr**



Achtung Hausbauer und Renovierer: Jetzt eine von 23 Aktionsküchen sichern!

Für Hausbauer und Renovierer bietet die Küchen-Möbelindustrie eine einmalige Möglichkeit, Küchen mit **Bestausstattung zu Top-Konditionen zu erwerben. Liebe Frauen, nutzen Sie die einmalige Chance, bewerben Sie sich jetzt und sparen Sie bis zu 45%!**

Eine Traumküche zu Musterküchen-Konditionen. Diese Sonderaktion findet vom **6. bis 8. Juni 2019** im FAIR Küchenstudio in Klaus statt. Landesweit sucht die Küchenindustrie Referenzobjekte. Nur besondere Handelspartner erhalten die Möglichkeit, Einbauküchen zu Musterküchen-Konditionen anzubieten.

In unserer Region ist dies das FAIR Küchenstudio in Klaus. Für alle Bauherren und Renovierer, die bis Ende 2021 ihre Traumküche benötigen,

ist ein Besuch ein unbedingtes Muss. **Ihre Vorteile liegen auf der Hand:** Zu dem bekannt guten FAIR-Preis erhalten Sie noch einen zusätzlichen Industrie-Nachlass dazu. Ganz egal, wie Ihre Küchenwünsche aussehen. Sie stellen Ihre Traumküche mit dem Küchenspezialisten vom FAIR Küchenstudio zusammen.

Darüber hinaus brauchen Sie die Küche erst bis Ende 2021 abzunehmen. Finanzielle Planungssicherheit am Bau für fast zwei Jahre! Wer bietet Ihnen das noch ausser dem FAIR Küchenstudio? Sie sehen, es lohnt sich. **Was müssen Sie tun, um sich eine dieser Musterküchen zu sichern?**

Für eine Bewerbung sollten Sie in der Zeit vom **6. bis 8. Juni 2019** mit einem Grundrissplan das FAIR Küchenstudio in Klaus, Kolbengraben 1, besuchen. Renovierer bringen zusätzlich ein

Foto ihrer jetzigen Küche mit, denn auch Renovierungen von vorhandenen Häusern dürfen sich an dieser Sonderaktion beteiligen. Nur an diesen vier Tagen sind Vertreter der Industrie vor Ort im FAIR Küchenstudio und errechnen innerhalb kürzester Zeit den Ausstellungspreis Ihrer neuen Traumküche. **Ergänzt wird dieser Sonderpreis durch Top-Gerätebedingungen von Miele, Siemens, Gaggenau, Bora, usw.**

ACHTUNG: Bewerben Sie sich unter Tel. +43 676 7032339



FAIR Küchenstudio M +43 676 7032339
A - 6833 Klaus, Kolbengraben 1 T +43 5523 69277
www.fair-kuechenstudio.com/aktion

8. Familienfest in Hoch-Imst

Vatertag, 9. Juni 2019

Programm: 11.00 bis 17.00 Uhr

- › „**Bluatschink**“-Familienkonzert
(ab 14.30 Uhr bei der Untermarkter Alm)
- › **Kletterturm und Tischbouldern**
- › **Kinderprogramm am Badesee**
- › **Mega Swing**
- › **Zauberer, Bullriding, Kinderschminken**
u.v.m.



Albins Ticket

Um 10 Euro / pro Person die
Bergbahnen an diesem Tag
unbegrenzt nutzen!

imst

X CLUB



IMSTER
BERGBAHNEN



www.imster-bergbahnen.at/familienfest